Nachhaltigkeitsbericht

2024



BAUER Aktiengesellschaft
Nachhaltigkeitsbericht 2024



2 Die Welt ist unser Markt

4 Vorwort

6 Die BAUER Gruppe

9 Nachhaltigkeit in der BAUER Gruppe

14 Umwelt

48 Unsere Mitarbeiter

63 Unternehmensführung

70 Soziales Engagement

73 Nachhaltigkeitsziele

76 Über diesen Bericht

77 Impressum

Die Welt ist unser Markt

2,2 MILLIARDEN EUR
GESAMTKONZERNLEISTUNG

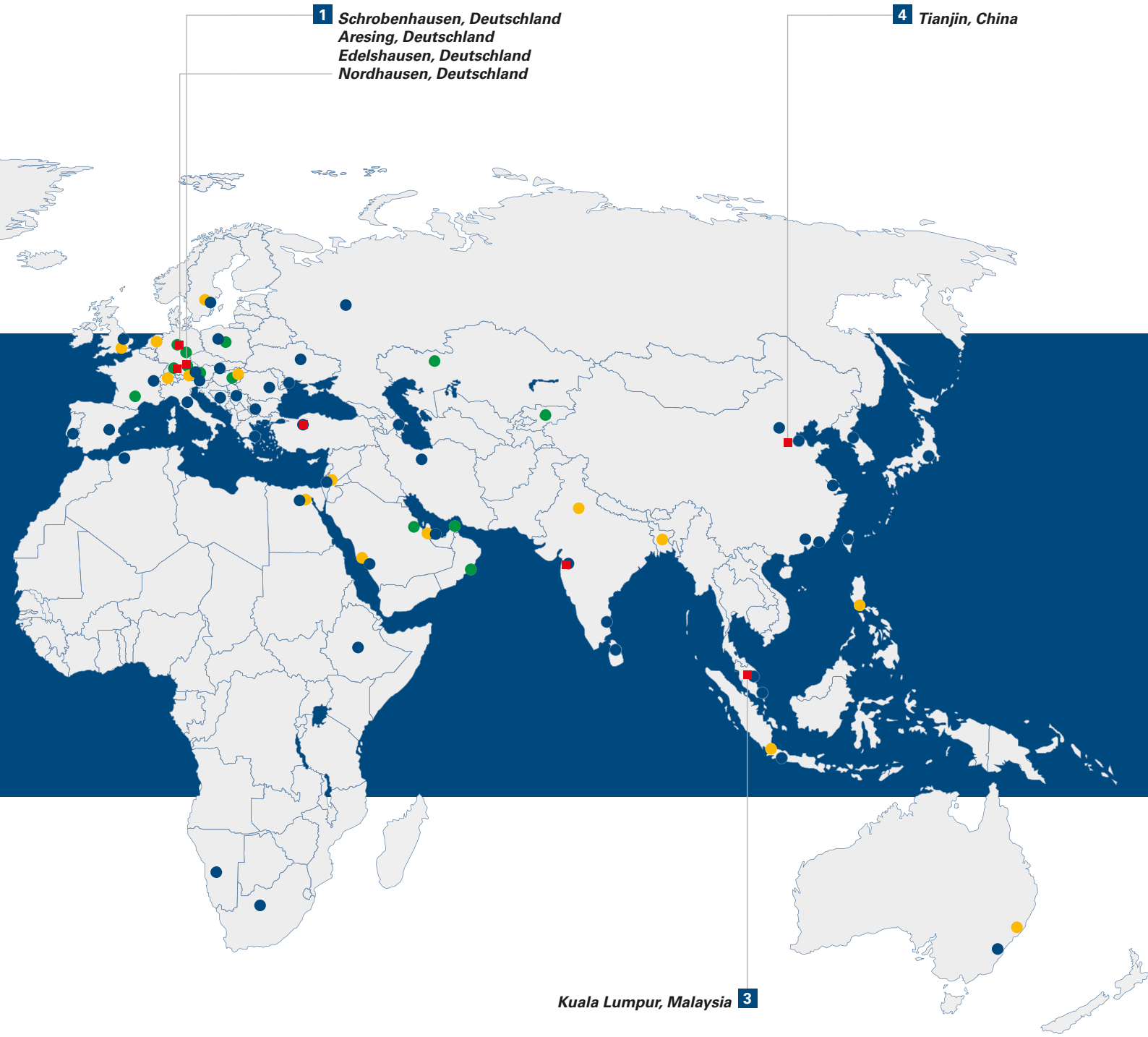
MIT RUND **100**
NATIONALITÄTEN

RUND **11.000**
MITARBEITER



- Spezialtiefbau
- Maschinen
- Resources

- Produktionsstätte


1
Schrobenhausen, Deutschland
Aresing, Deutschland
Edelshausen, Deutschland
Nordhausen, Deutschland
4
Tianjin, China
Kuala Lumpur, Malaysia
3

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partner und Freunde unseres Unternehmens,

für uns in der BAUER Gruppe ist klar: Wir wollen nicht nur reagieren – wir wollen gestalten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, unsere Umwelt zu schützen, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig als Unternehmen stabil und zukunftsfähig zu bleiben. Dabei geht es nicht allein um die Einhaltung von Vorgaben. Es geht darum, mit Überzeugung und Weitblick zu handeln – im Kleinen wie im Großen.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse, die wir 2021 auf Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen durchgeführt haben, nach den neuen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) überarbeitet. Diese Analyse hilft uns, den Fokus auf die Themen zu legen, die für uns und unsere Stakeholder von besonderer Bedeutung sind. Gleichzeitig bereiten wir uns intensiv auf die Anforderungen der CSRD vor und begrüßen die politischen Maßnahmen, wie die EU-Omnibus-Verordnung, die den bürokratischen Aufwand reduzieren und die Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhöhen.

In unseren Segmenten Spezialtiefbau, Maschinen und Resources setzen wir kontinuierlich auf Innovationen, die einen positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten.
Im Segment Spezialtiefbau haben wir beispielsweise die Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) für unser Mixed-in-Place-Verfahren veröffentlicht. Das Verfahren reduziert den CO_2-Ausstoß erheblich, indem lokal verfügbares Material zum Einsatz kommt. In verschiedenen Projekten leisten unsere Spezialtiefbaulösungen darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. In Projekten wie der Modernisierung des John-Hart-Staudamms in Kanada tragen wir dazu bei, die öffentliche Sicherheit zu erhöhen, die Versorgungssicherheit zu verbessern und gleichzeitig ökologische Auswirkungen zu minimieren.

Im Segment Maschinen können unsere Maschinen, wie die BG 15 H und BG 20 H, nun mit HVO-Kraftstoff betrieben werden, was den CO_2-Ausstoß auf Baustellen weiter reduziert. Zudem haben wir innovative Lösungen zur Reduktion von Lärm und Energieverbrauch entwickelt, die insbesondere in städtischen Gebieten zur Anwendung kommen. So zeigt etwa die eRG 19 T hybrid mit kombinierter Diesel- und Elektroantriebstechnologie ein CO_2-Einsparpotenzial von über 7 t pro Monat, während das BCS 185 power pack mit modularer Antriebstechnik und niedriger Lärmemission speziell bei Großprojekten wie dem Grand Paris Express seine Stärken unter urbanen Bedingungen beweist.

Im Segment Resources haben wir unsere Aktivitäten im Bereich der thermischen und mechanischen Bodenaufbereitung weiterentwickelt. Ein Highlight war die Investition in eine neue Siebanlage im Bodenreinigungszentrum Schrobenhausen, die eine effizientere Wiederverwertung von Bodenaushub ermöglicht und so zur Reduktion von Deponievolumen und Transportemissionen beiträgt. Besonders hervorzuheben ist auch unsere Partnerschaft mit der Carbo-FORCE GmbH, die uns ermöglicht hat, Verfahren zur CO_2-Bindung und zur Nutzung von Biomasse zu entwickeln. Diese Partnerschaft trägt aktiv zur regionalen Kreislaufwirtschaft bei und einer unserer Kunden wurde mit seiner Carbo-FORCE Anlage sogar mit dem renommierten VR-Förderpreis ausgezeichnet.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst jedoch nicht nur Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch unsere soziale Verantwortung. Der Erfolg der BAUER Gruppe beruht auf den Leistungen und der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Daher fördern wir ein Arbeitsumfeld, das von Sicherheit, Gesundheit und Wertschätzung geprägt ist. Unsere Unternehmenswerte – Verantwortung, Offenheit, Wertschätzung, Innovation und Bodenständigkeit – prägen unser tägliches Handeln und unsere Unternehmenskultur. Wir setzen auf den Austausch zwischen unseren internationalen Teams und stärken mit gemeinsamen Traditionen und Veranstaltungen den Zusammenhalt.

Wir danken allen Mitarbeitern, Partnern und Wegbegleitern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam – mit Überzeugung, mit Leidenschaft und mit dem Mut, Dinge zu verändern. Lassen Sie uns diesen Weg auch in Zukunft entschlossen weitergehen.

Ihre



Lena Effinger

Nachhaltigkeitsbericht 2024

I. DIE BAUER GRUPPE

KONZERNSTRUKTUR

Die BAUER Gruppe ist einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Sie verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei zukunftsorientierte Segmente aufgeteilt: Spezialtiefbau, Maschinen und Resources.

Das Segment Spezialtiefbau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits bearbeiten lokale Tochtergesellschaften, die sich in einem Netzwerk gegenseitig unterstützen, die Baumärkte und andererseits führt die BAUER Spezialtiefbau GmbH Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durch. Aus Deutschland und aus regionalen Zentren heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenhausen verfügt die BAUER Maschinen Gruppe über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, in der Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister auf den Gebieten Brunnenbau, Umwelttechnik und Energie, Bergbau, Infrastruktur sowie Pflanzenkläranlagen.

Die BAUER AG ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe. Sie erbringt als Dienstleister zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen und ist insbesondere in den Bereichen Personal, Rechnungswesen, Finanzierung, Group Communications & Marketing, Recht und Steuern, IT, Group Accounting and Controlling, Internal Audit and Risk Management sowie Health Safety Environment (HSE) tätig.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Die Nachhaltigkeitspolitik der BAUER Gruppe unterliegt, wie auch die weiteren zentralen Strategien, Ziele und Regelungen, den Grundprinzipien der Unternehmensführung und des Steuerungssystems im Konzern.

Die Hauptaufgabe des Vorstands der BAUER AG ist die strategische Führung der weltweit tätigen Unternehmensgruppe. Im Rahmen zentraler Strategien, Ziele und Regelungen entwickeln die Hauptunternehmen der drei Segmente – die BAUER Spezialtiefbau GmbH, die BAUER Maschinen GmbH und die BAUER Resources GmbH – jeweils eigene Strategien, die in die strategische Unternehmensplanung integriert und auf der Ebene der Holding zusammengeführt werden.

Die Geschäftsführer und die Geschäftsleitung der jeweiligen Einzelgesellschaften unterliegen den Unternehmensleitlinien, Regelungen und den übergreifenden Strategien der BAUER Gruppe. Diese werden vom Vorstand des Konzerns festgelegt und sind für die jeweiligen Gesellschaften verbindlich. Die Grundsätze zum regelkonformen Verhalten, einschließlich der ethischen und moralischen Standards, definiert die BAUER Gruppe unter anderem in einem Ethikmanagement und Werteprogramm für ihre Unternehmen. Sie werden von Unternehmensleitlinien sowie Führungsgrundsätzen für unsere Mitarbeiter flankiert. Die Geschäftsführer der jeweiligen Gesellschaften sind eigenverantwortlich für die Entwicklung ihrer Bereiche zuständig, solange sie sich innerhalb des oben beschriebenen Regelwerkes bewegen.

Diese Struktur ist an ein zentrales Risikomanagement- und Kontrollsystem und an eine zentrale Konzernrechnungslegung gebunden. Im Rahmen der internen Revision wird die Einhaltung der Unternehmensleitlinien, des Ethikmanagements sowie von Gesetzen und sonstigen Richtlinien in der Unternehmensgruppe überprüft. Mit der strategischen Führung durch den Vorstand wird das Ziel verfolgt, den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern und die Synergien zwischen den Segmenten optimal zu nutzen.

Konzernkennzahlen 2021-2024 (verkürzt)

IFRS in Mio. EUR		2021	2022	2023* angepasst	2024	Veränderungen 2023/2024 in %
Gesamtkonzernleistung		1.537,6	1.748,1	1.831,1	2.183,4	19,2 %
davon	Inland	463,2	536,5	432,4	441,6	2,1 %
	Ausland	1.074,4	1.211,6	1.398,7	1.741,8	24,5 %
davon	Spezialtiefbau	682,4	787,4	904,0	1.191,4	31,8 %
	Maschinen	681,5	747,8	721,5	789,4	9,4 %
	Resources	272,5	299,2	277,7	270,8	–2,5 %
Umsatzerlöse		1.433,1	1.630,1	1.698,2	2.035,9	19,9 %
Materialaufwand		729,7	876,9	900,7	1.145,5	27,2 %
Personalaufwand		430,4	463,4	458,7	480,1	4,7 %
EBIT		36,0	–68,0	89,0	89,1	0,1 %
Ergebnis nach Steuern		4,0	–94,0	2,8	9,7	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)		11.966,0	11.892,0	12.034,0	11.380,0	–5,4 %
davon	Inland	4.001,0	4.045,0	3.876,0	3.938,0	1,6 %
	Ausland	7.965,0	7.847,0	8.158,0	7.442,0	–8,8 %

Konzernbilanz (verkürzt)

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2023* angepasst	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	27.907	27.224
Sachanlagen	484.752	497.239
At-Equity-bewertete Anteile	65.723	70.107
Beteiligungen	2.106	3.172
Aktive latente Steuern	54.073	51.071
Forderungen	8.720	23.980
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.786	10.606
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	25.519	32.002
Langfristige Vermögenswerte	**677.586**	**715.401**
Vorräte	524.408	507.021
Abzgl. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	–13.972	–12.448
	510.436	**494.573**
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	424.799	384.770
Effektive Ertragssteuererstattungsansprüche	5.210	6.684
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.749	72.944
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	9.262
Kurzfristige Vermögenswerte	**1.009.194**	**968.233**
	1.686.780	**1.683.634**

Passiva in Tausend EUR	31.12.2023* angepasst	31.12.2024
Eigenkapital der Aktionäre der BAUER AG	**468.876**	**493.922**
Minderheitsgesellschafter	14.181	8.060
Eigenkapital	**483.057**	**501.982**
Pensionsrückstellungen	111.599	111.701
Finanzverbindlichkeiten	142.272	227.052
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.696	8.606
Passive latente Steuern	13.993	20.953
Langfristige Schulden	**276.560**	**368.312**
Finanzverbindlichkeiten	337.252	221.155
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	508.977	505.980
Effektive Ertragssteuerverpflichtungen	38.094	28.387
Rückstellungen	42.840	57.818
Kurzfristige Schulden	**927.163**	**813.340**
	1.686.780	**1.683.634**

* Vorjahr angepasst, siehe Anhang im Geschäftsbericht 2024.

II. NACHHALTIGKEIT IN DER BAUER GRUPPE

NACHHALTIGKEITSPOLITIK

Die Nachhaltigkeitspolitik der BAUER Gruppe baut im Wesentlichen auf den vier Zielen der Firmenpolitik auf:

- Optimale Wirtschaftlichkeit (Rentabilität)
- Vertrauen unserer Kunden (Qualität)
- Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter (Sicherheit)
- Umweltfreundlichkeit unseres Tuns und unserer Produkte (Umweltschutz)

Die Nachhaltigkeitspolitik ist auf der Internetseite der BAUER Gruppe unter www.bauer.de veröffentlicht.

ORGANISATION

Die oberste Verantwortung in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung der BAUER Gruppe liegt beim Vorstand des Konzerns sowie bei den Segmentleitern der jeweiligen Segmente Spezialtiefbau, Maschinen und Resources. Im Konzernkreis ESG arbeiten sie gemeinsam mit Vertretern der Fachthemen Nachhaltigkeit, Lieferkettensorgfaltspflichten, HSE, Ethik, Menschenrechte, Interne Revision und Recht daran, zentrale Nachhaltigkeitsthemen strategisch zu steuern und weiterzuentwickeln. Ergänzend dazu ist geplant, auch auf Segmentebene eigene Strukturen mit Nachhaltigkeitskoordinatoren zu etablieren, um die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen gezielt zu unterstützen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Unter dem Namen B.sustainable bündelt und koordiniert die BAUER Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2021 alle Nachhaltigkeitsaktivitäten zentral. Ein nächster bedeutender Schritt ist für das laufende Geschäftsjahr die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern und die Segmente. Angesichts der wachsenden Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen für unsere Geschäftsbereiche ist es uns ein zentrales Anliegen, unser langjähriges Engagement, das tief in unserer Unternehmenskultur verankert ist, in einer klaren Organisations- und Handlungsstruktur weiterzuentwickeln. Hierfür haben wir einen umfassenden Strategieprozess angestoßen, der auf den Ergebnissen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse basiert.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Die Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ist das Kernelement bei der Entwicklung des Nachhaltigkeitsrahmens und der strategischen Prioritäten des Unternehmens. Die Analyse umfasst sowohl die Impact-Wesentlichkeit (positive und negative Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft) als auch die finanzielle Wesentlichkeit (finanzielle Risiken und Chancen für das Unternehmen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen ergeben). Im Einklang mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt und die Sichtweise relevanter Stakeholder miteinbezogen. Die Analyse erfolgte in mehreren Schritten:

1. Festlegung des Scopes

Ziel dieses Schritts ist es, ein ganzheitliches Verständnis für den Unternehmenskontext zu schaffen. Dabei wurden die Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens analysiert, eine Rückschau auf die Wesentlichkeitsanalyse von 2021 durchgeführt, die gesamte Wertschöpfungskette aufgezeigt, eine Benchmark-Analyse sowie eine Stakeholderidentifikation und -analyse vorgenommen.

2. Erstellung der Liste mit relevanten Nachhaltigkeitsthemen (Longlist)

Basierend auf diesen Erkenntnissen wurde eine umfassende Liste potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen erstellt.

3. Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)
Im nächsten Schritt haben wir alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen detailliert untersucht. Dazu fanden vier Tages-Workshops mit geschulten Fachexperten aus dem Unternehmen statt. Zudem wurden Interviews mit internen Stakeholdern durchgeführt, insbesondere um Perspektiven zur Kundensicht einzuholen. Insgesamt konnten wir über 400 Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) entlang der gesamten Wertschöpfungskette und für alle drei operativen Segmente der BAUER Gruppe identifizieren.

4. Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)
Um die identifizierten IROs nach Relevanz zu priorisieren, haben wir klare Bewertungskriterien und Schwellenwerte definiert. Durch gezielte Schulungen der Fachexperten wurde sichergestellt, dass die Bewertung konsistent und objektiv erfolgt. Neben den Erfahrungen und Einschätzungen der Wissensträger basierte die Bewertung auf fundierten Recherchen, internen Daten sowie der Nutzung anerkannter Datenbanken, um insbesondere Umweltthemen faktenbasiert einzustufen. Zusätzlich wurden Interviews mit relevanten Stakeholdern, darunter Vertreter einer Bank und des Betriebsrats, durchgeführt, um auch deren Perspektive in die Bewertung einzubeziehen. Der aktuelle Stand der Bewertung wurde in Management Meetings präsentiert, um Transparenz zu gewährleisten und eine unternehmensweite Validierung der Ergebnisse sicherzustellen.

5. Zusammenstellung der wesentlichen Themen
Die finalen Ergebnisse wurden dem Vorstand vorgestellt und von diesem freigegeben. Der gesamte Prozess wurde offen und nachvollziehbar dokumentiert. Die identifizierten wesentlichen Themen bilden die Grundlage für die künftige CSRD-konforme Nachhaltigkeitsberichterstattung der BAUER Gruppe.

Die wesentlichen IROs gehören zu folgenden acht wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (ESRS):

ESRS	Thema	Unterthema
E1	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel
		Klimaschutz
		Energie
S1	Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
G1	Unternehmensführung	Unternehmenskultur
		Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)
		Korruption und Bestechung

Hinweis: Obwohl bisher über das Thema Wasser in den verschiedenen Berichten informiert wurde, ist das Thema ESRS E3 „Wasser- und Meeresressourcen“ im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach gründlicher Recherche und Analyse nicht als wesentliches Thema identifiziert worden.

Auf Basis dieser Ergebnisse erarbeiten wir die Strategien für die BAUER Gruppe sowie für die einzelnen Segmente. Eine Berichterstattung zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen nach den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) findet 2028 über das Geschäftsjahr 2027 statt. Bereits in diesem Bericht findet eine erste Annäherung an die CSRD statt.

INTERESSEN UND STANDPUNKTE UNSERER STAKEHOLDER

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Interessen und Erwartungen unserer Stakeholder ist ein zentrales Element unserer unternehmerischen Verantwortung und integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir verstehen Stakeholder als alle Gruppen und Personen, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, Einfluss auf unseren langfristigen Unternehmenserfolg haben oder an unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung interessiert sind. Dazu zählen unter anderem Kunden, Mitarbeitende, Anteilseigner/Investoren, Lieferanten, Behörden sowie die Gesellschaft und Umwelt im weiteren Sinne.

Unser Ziel ist es, durch einen offenen, respektvollen und strukturierten Dialog mit diesen Gruppen ein gemeinsames Verständnis für Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen zu entwickeln – und so gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, die ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähig sind. Dazu pflegen wir einen vielschichtigen Stakeholderdialog, der auf Offenheit, Transparenz und Inklusivität basiert. Jede zentrale Stakeholdergruppe ist innerhalb unseres Unternehmens einer zuständigen Funktion zugeordnet, die für die Auswahl geeigneter Dialogformate sowie für die Bewertung und Weitergabe relevanter Rückmeldungen verantwortlich ist. So stellen wir sicher, dass Dialoge strukturiert, relevant und wirksam geführt werden. Darüber hinaus greifen wir gezielt auf Erkenntnisse aus Branchenverbänden, wissenschaftlichen Studien, Gesetzgebungsverfahren und direkten Kundenfeedbacks zurück, um die Sichtweisen relevanter Gruppen besser zu verstehen und daraus fundierte Entscheidungen abzuleiten. Die Ergebnisse aus unseren Stakeholderanalysen sind ein wesentlicher Input für unsere unternehmerische Entscheidungsfindung – von der strategischen Planung über die Gestaltung von Nachhaltigkeitszielen bis hin zur operativen Umsetzung in der Wertschöpfungskette. Stakeholderperspektiven fließen u. a. ein in:

- die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, bei der wir systematisch bewerten, welche Nachhaltigkeitsthemen aus Stakeholdersicht bedeutsam sind,
- die Definition der Strategien für die BAUER Gruppe und die Segmente sowie
- das Design und die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen im Einklang mit regulatorischen und gesellschaftlichen Anforderungen.

Relevante Erkenntnisse und Entwicklungen werden regelmäßig über definierte Kanäle an unsere Leitungs- und Aufsichtsorgane kommuniziert. Die Perspektiven unserer Stakeholder bilden somit einen festen Bestandteil in unseren Entscheidungsprozessen und unterstützen eine werteorientierte, zukunftsfähige Unternehmensführung. Zudem überprüfen und verbessern wir unsere Stakeholdermanagement-prozesse regelmäßig, um sicherzustellen, dass Dialoge auch künftig relevant, zielgerichtet und wirksam bleiben. Dabei gilt für uns: Stakeholderdialog ist kein Selbstzweck, sondern ein strategisches Instrument zur aktiven Mitgestaltung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Stakeholder Einbindung

Stakeholdergruppe	Ansprüche / Interessen	Dialogformate / Einbeziehung	Unternehmensbereich(e)
Kunden	Qualität, zuverlässige Leistung, kundenspezifische Lösungen, Service, faire Preisgestaltung, Nachhaltigkeit	Direkte Kommunikation, Messen und Veranstaltungen (z. B. bauma, Schrobenhausener Tage), Kundenbefragungen, Berichterstattung, Unternehmenswebsites, Social-Media-Kanäle	Vertrieb
Anteilseigner	Unternehmenswert, Transparenz und Information, ESG-Ratings, strategische Ausrichtung	Direkte Kommunikation, Hauptversammlung, Berichterstattung	Vorstand, Geschäftsführung
Management	Umsetzung der Strategie, nachhaltige Unternehmensentwicklung	Direkte Kommunikation, Berichterstattung, Social-Media-Kanäle, Teilnahme an Arbeitskreisen, Verhaltenskodex	Nachhaltigkeitsmanagement
Mitarbeiter	Faire Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Mitsprache, Work-Life-Balance, transparente Kommunikation, gelebte Unternehmenskultur	Mitarbeiterbefragungen, Intranet, Mitarbeiterzeitung, Betriebs-/Informationsveranstaltungen, Betriebliches Vorschlagswesen, Verhaltenskodex	Personalabteilung, Betriebsrat, Unternehmenskommunikation
Finanzinstitute / Banken	Sicherheit & Wachstum des Kapitals, Liquiditätskontrolle	Direkte Kommunikation, Berichterstattung, Unternehmenswebsites	Vorstand, Geschäftsführung, Konzernfinanzen, Controlling
Zulieferer & Nachunternehmer	Langfristige Partnerschaft, faire Konditionen, Beteiligung am Erfolg, Sicherheit	Direkte Kommunikation, Berichterstattung, Unternehmenswebsites, Messen und Veranstaltungen (z. B. Lieferantentage), externe Audits, Besuche & Beurteilungen, Lieferantenkodex	Einkauf
Regierung & Behörden	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Nachhaltigkeitsregulierung	Direkte Kommunikation, Berichterstattung, Compliance-Prozesse	Geschäftsleitung, Compliance
Region & Gesellschaft	Umwelt- und Sozialauswirkungen lokaler Aktivitäten, Gemeinwohlbeitrag	Direkte Kommunikation, Berichterstattung, Unternehmenswebsites, Spenden, Vereinsförderung (z. B. Tafel Schrobenhausen)	Unternehmenskommunikation
Stiller Stakeholder (Umwelt)	Schutz natürlicher Ressourcen, Klimaschutz, Biodiversität	Studien und Berichte, Berichterstattung	HSE, Nachhaltigkeitsmanagement
Forschung & Wissenschaft	Gemeinsame Entwicklung, Wissenstransfer, Unterstützung von Lehre & Forschung	Forschungskooperationen, Bachelor-/Masterarbeiten, Lehraufträge, Social-Media-Kanäle	diverse Unternehmensbereiche, v. a. Forschung und Entwicklung
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Menschenrechte, sichere Arbeitsbedingungen, faire Löhne, keine Kinderarbeit, soziale Mindeststandards	Unternehmenswebsites, Social-Media-Kanäle, Berichterstattung, Verhaltenskodex	Einkauf, Compliance
Betroffene Gemeinschaften	Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen, gesellschaftliche Teilhabe, Respekt vor kulturellen und sozialen Rechten	Unternehmenswebsites, Social-Media-Kanäle, Direkte Kommunikation, Berichterstattung	Geschäftsleitung, Compliance, Projektleiter Bauprojekt

TECHNOLOGIE, TRENDS UND NETWORKING IN DER BAUER GRUPPE

Die Hausausstellung 2024 der BAUER Maschinen Gruppe in Schrobenhausen war ein Event der Superlative. 1.900 Besucher aus 72 Ländern erlebten unter dem Motto „360 degrees of special foundation“ die Welt des Spezialtiefbaus in all ihren Facetten. Zahlreiche Innovationen und beeindruckende Einblicke machten die Veranstaltung zu einem Highlight.

Die BAUER Spezialtiefbau GmbH setzte mit den „Schrobenhausener Tagen“ 2024 eine Tradition fort. Unter dem Motto „Fokus Baustelle – stay tuned im Spezialtiefbau“ boten spannende Fachvorträge Einblicke in nationale und internationale Bauprojekte sowie neueste Innovationen. Eine Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche Intelligenz rundete das Programm ab.

Das achte Technik-Forum der GWE GmbH brachte Fachleute aus der Brunnenbau- und Geothermiebranche zusammen. Praxisnahe Vorträge, Diskussionen und eine Werksbesichtigung boten Einblicke in geologische Herausforderungen und technische Innovationen.

Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH hatte im September zum Schachtbau-Kundentag eingeladen. Zahlreiche Kunden und Partner informierten sich bei Fachvorträgen über die Unternehmensbereiche Stahlbau, Anlagentechnik, Maschinenbau und Bergbau. Einblicke in die Praxis gab es bei verschiedenen Werksrundgängen.

Alle Veranstaltungen zeigten die Innovationskraft der BAUER Gruppe und boten Plattformen für Austausch und Vernetzung.



Ein Ort des Dialogs: Die Hausausstellung in Schrobenhausen 2024.

III. UMWELT

EU-TAXONOMIE

Die EU-Kommission möchte im Rahmen des „European Green Deal“ Kapitalflüsse im Wirtschaftssystem der EU sukzessive in nachhaltigere Bahnen lenken. Dazu hat sie den „Action Plan on Sustainable Finance“ ins Leben gerufen.

Einer der wichtigsten Bestandteile des Aktionsplans besteht in der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Taxonomie). Das Ziel dieser Verordnung besteht darin, ein EU-weit standardisiertes System zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten zu etablieren. Sechs Umweltziele stehen im Fokus der Taxonomie-Verordnung:

1. Klimaschutz (CCM)
2. Anpassung an den Klimawandel (CCA)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft (CE)
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)

Um als nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie klassifiziert werden zu können, muss eine Wirtschaftstätigkeit mehreren Prüfschritten unterzogen werden. Zunächst ist zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeit im Aktivitätenverzeichnis der EU-Taxonomie aufgeführt ist und der Aktivitätenbeschreibung der Anhänge der Delegierten Rechtsakte (DR) 2021/2139 (ergänzt um DR 2022/1214 sowie aktualisiert und ergänzt in DR 2023/2485) sowie DR 2023/2486 entspricht. Ist dies der Fall, gilt eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig.

Auf der Definition als taxonomiefähig aufbauend sind taxonomiekonform und damit effektiv nachhaltig im Sinne der Taxonomie-Verordnung diejenigen Wirtschaftstätigkeiten, die:

- in der Verordnung beschriebenen technischen Bewertungskriterien zu einem oder mehreren Umweltzielen erfüllen,
- keines der übrigen Umweltziele anhand darin festgelegter Kriterien erheblich beeinträchtigen sowie
- von Unternehmen durchgeführt werden, die die von der Taxonomie-Verordnung beschriebenen Mindestanforderungen für Arbeitssicherheit und Menschenrechte erfüllen.

VORGEHEN DER TAXONOMIE-ÜBERPRÜFUNG

Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten bei der BAUER Gruppe entlang der dargestellten Taxonomie-Prüfungsschritte erfolgte in fach- und abteilungsübergreifender Zusammenarbeit, um über Tochtergesellschaften und Ländergrenzen hinweg eine einheitliche Vorgehensweise sicherzustellen und die Ergebnisse am Ende auf Konzernebene aggregiert darzustellen. Zunächst wurden entlang der Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (ergänzt um DR 2022/1214 und aktualisiert und ergänzt um DR 2023/2486) die Gesamtsummen der Netto-Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) vor Abschreibungen und Neubewertungen und direkter, nicht kapitalisierter Betriebsausgaben (OpEx) berechnet.

GESAMTSUMMEN UMSATZ, CAPEX UND OPEX DER BAUER GRUPPE GEMÄß EU-TAXONOMIE

in Mio. EUR	2024
Umsatzerlöse	2.035,8
OpEx	43,3
CapEx	199,8

Die jeweilige Summe bildet den Nenner, zu dem gemäß der genannten Verordnung eine Prüfung auf Taxonomiefähigkeit und – falls zutreffend – Taxonomiekonformität durchzuführen ist. Im Nenner des Umsatzes befinden sich die Konzernumsatzerlöse nach IAS 1, Paragraf 82(a). Der Nenner des CapEx beinhaltet – sofern jeweils angefallen – Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, landwirtschaftlichen Investitionsausgaben und Zugängen zu Leasingverhältnissen. Im Nenner des OpEx sind Kosten für Forschungs- und Entwicklungsausgaben, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens anzugeben.

Der jeweilige Zähler von Umsatz, CapEx und OpEx ergibt sich aus der Prüfung der darunterfallenden Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit und anschließend Taxonomiekonformität. Das Vorgehen dazu wird in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben. Die für die Prüfung erforderlichen Informationen entstammen der Finanzbuchhaltung und wurden durch das Konzernrechnungswesen bestätigt. Zur Vermeidung möglicher Doppelzählungen wurden Umsätze sowie CapEx- und OpEx-Ausgaben, die taxonomiefähig sind, generell einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet.

ANGABE ZUM UMSATZ-KPI

Die Umsätze der BAUER Gruppe werden in den drei operativen Segmenten Spezialtiefbau, Maschinen und Resources erzielt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach Prüfung der Wirtschaftsaktivitäten in den drei Segmenten noch festgestellt, dass die Umsätze nicht unter die damals gültige Fassung der Taxonomie-Verordnung fielen, da lediglich für die zwei Klimaziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ Kriterien definiert waren. Nachdem für das Geschäftsjahr 2023 die für die vier übrigen Klimaziele Taxonomie-Kriterien definiert worden sind, wurde bei der BAUER Gruppe auch im Jahr 2024 erneut eine vertiefte Prüfung aller Umsätze auf Taxonomiefähigkeit zu allen sechs Klimazielen vorgenommen.

So ist die Geschäftstätigkeit der BAUER Gruppe in die drei Segmente aufgeteilt:

- Das Segment Spezialtiefbau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen.
- Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen.
- Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister auf den Gebieten Brunnenbau, Umwelttechnik und Energie, Bergbau, Infrastruktur und Pflanzenkläranlagen.

Im Folgenden werden die Geschäftsaktivitäten der BAUER Gruppe nach produkt- sowie nach projektbezogenen Umsätzen unterteilt und zutreffende Codes der Taxonomie-Verordnung betrachtet.

PRODUKTBEZOGENE UMSÄTZE:

Die BAUER Gruppe verkauft sowohl im Segment Maschinen als auch im Segment Resources Produkte. Die untenstehenden Taxonomie-Codes haben sich nach Überprüfung als zutreffend für die Geschäftsaktivitäten dieser Segmente ergeben, wodurch die dazugehörigen Umsätze als taxonomiefähig ausgewiesen werden konnten. Da diese dazugehörigen Umsätze im Kontext der gesamten BAUER Gruppe als nicht wesentlich anzusehen sind und es nur unzureichende Daten bzw. Beweise für die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien gibt, fand in Übereinstimmung mit Punkt 13 der Mitteilung der EU-Kommission C/2023/30 jeweils keine Taxonomiekonformitätsprüfung statt.

CCM 3.1 – Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien
Die Solar-Handpumpen der Tochtergesellschaft GWE nutzen die von Solarmodulen erzeugte Energie, um Wasser aus Brunnen zu befördern. Auch wenn die erneuerbare Energie hier nur genutzt wird, um die Wasserbeschaffung zu ermöglichen, werden die dazugehörigen Umsätze als taxonomiefähig unter diesem Code gezählt. Des Weiteren werden die Produktlösungen aus dem Geothermiebereich der GWE zur Erzeugung von Wärme oder Kälte (z. B. Erdwärmesonden und Schachtbauwerke) als taxonomiefähig gezählt.

CCM 3.6 – Herstellung anderer CO_2-armer Technologien
Im Beschreibungstext dieses Codes ist die Rede von der „Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen“. Unter Miteinbezug von Punkt neun der Mitteilung der EU-Kommission 2022/C385/01, die FAQs zur Auslegung bestimmter EU-Taxonomie-Inhalte beinhaltet, definiert die BAUER Gruppe die entsprechenden Technologien als Produkte, die Abgas-Emissionen („tailpipe emissions“) von CO_2 in der Nutzungsphase deutlich reduzieren oder dazu führen, dass diese ganz entfallen. Dazu zählen in der BAUER Gruppe bzw. spezifisch im Segment Maschinen elektrifizierte und hybride Baumaschinen, die dabei helfen, bei Bauprojekten CO_2-Emissionen zu reduzieren, die bei vergleichbaren, nicht-elektrifizierten Baumaschinen während ihres Gebrauchs durch den Einsatz fossiler Kraftstoffe auftreten. Im Jahr 2024 wurde mit den „electrical undercarriages“ von TracMec Umsätze gemacht, die diesem Code zugeordnet werden können. Außerdem fasst die BAUER Gruppe auch das EURODRILL EA61V Konzept für Ankerbohrgeräte unter diesen Code, da mit diesem Konzept der Wirkungsgrad erhöht und somit die CO_2-Emissionen während der Nutzung erheblich gesenkt werden können. Da es sich in Gesamtsumme um nicht-wesentliche taxonomiefähige Umsätze mit elektrifizierten Baumaschinen im Kontext der gesamten BAUER Gruppe handelt und es nur unzureichende Daten bzw. Beweise für die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien gibt, fand keine Taxonomiekonformitätsprüfung für die Umsätze statt, die unter Code CCM 3.6 fallen.

PROJEKTBEZOGENE UMSÄTZE:
Die Segmente Spezialtiefbau und Resources der BAUER Gruppe erzielen den Großteil ihres Umsatzes mit verschiedenen Bauprojektgeschäften. Aufgrund der Vielzahl an durchgeführten Projekten und der jeweils nötigen Detailprüfung auf Einzelprojektebene wurden für das Geschäftsjahr 2024 für die dazugehörigen Tochterunternehmen der Segmente diejenigen Projekte auf Taxonomiefähigkeit hin überprüft, die mindestens 80 % des jeweiligen Projekt-Umsatzvolumens der beiden Segmente ausgemacht haben.

Die Projektumsätze der BAUER Gruppe bestehen aus vielen verschiedenen Einzelprojekten, sodass eine Prüfung der Projekte auf Taxonomiefähigkeit jeweils auf Ebene der Einzelprojekte stattfand.

Nur diejenigen Projekte wurden als taxonomiefähig eingeschätzt, die anhand ihrer Leistungsbeschreibungen klar einem Taxonomie-Code zugeordnet werden konnten.

Auf eine Konformitätsprüfung wurde für das Geschäftsjahr 2024 für die betreffenden Umsätze verzichtet. Der Grund dafür ist, dass die Umsatzsumme des Projektgeschäfts pro Taxonomie-Code im Vergleich zum Gesamtumsatz der BAUER Gruppe nicht wesentlich war und/oder die Beweisführung für die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien durch die Prüfung auf Projektebene unverhältnismäßig komplex gewesen wäre. Die BAUER Gruppe ist häufig am Beginn von Bauprojekten aktiv und kann nur begrenzt Einblick in die Charakteristika des gesamten Bauprojekts nehmen. In Zukunft sind Taxonomie-Konformitätsprüfungen für die relevantesten Umsatzpositionen jedoch nicht ausgeschlossen.

Die nachfolgenden Taxonomie-Codes haben sich nach Überprüfung als zutreffend für die Projekte der genannten Gesellschaften ergeben, wodurch die dazugehörigen Umsätze als taxonomiefähig ausgewiesen werden konnten:

CCM 4.3 – Stromerzeugung aus Windkraft
Das Segment Spezialtiefbau führte 2024 Bautätigkeiten zur Errichtung eines Windturbinen-Parks aus.

CCM 4.5 – Stromerzeugung aus Wasserkraft
Im abgelaufenen Geschäftsjahr war Bauer im Segment Spezialtiefbau am Neubau eines Staudamms zur Wasserkraftgewinnung beteiligt.

CCM 4.7 – Stromerzeugung aus erneuerbaren nichtfossilen gasförmigen und flüssigen Brennstoffen
2024 wurden durch das Segment Resources Umsätze in einem Projekt zum Ausbau eines Blockheizkraftwerks erzielt, das mit Klärgas betrieben wird.

CCM 4.9 – Übertragung und Verteilung von Elektrizität
Hierunter fielen 2023 Projektarbeiten im Segment Spezialtiefbau im Rahmen einer Stromüberlandleitung. 2024 wurden keine Umsätze zu diesem Code erzielt.

CCM 4.22 – Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie
2024 gehörten hierzu Projektarbeiten im Segment Resources im Zusammenhang mit Geothermie.

CCM 4.24 – Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie
Durch den Verkauf von Anlagen an die Firma Carbo-FORCE GmbH, eine at-equity-Beteiligung der BAUER Gruppe, verbuchte das Segment Resources Umsätze durch die Lieferung von Komponenten für Pyrolyseanlagen.

CCM 4.27 – Bau und sicherer Betrieb neuer Kernkraftwerke zur Erzeugung von Strom oder Wärme, einschließlich zur Erzeugung von Wasserstoff, unter Verwendung der besten verfügbaren Technologie
Das Segment Spezialtiefbau führt im Rahmen eines behördlich genehmigten Kernkraftreaktor-Erweiterungsprojekts Bautätigkeiten durch. Meldebogen 1 der Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 unter der EU-Taxonomie-Verordnung erläutert unsere Aktivitäten unter Code 4.27.

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

CCM 5.3 – Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen

Das Segment Resources führte 2024 mehrere Bauprojekte im Bereich Klärwerke und -anlagen durch.

CCM 5.4 – Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen

Das Segment Resources erzielte 2023 Umsätze aus Projekten zur Sanierung mehrerer Kläranlagen. 2024 wurden keine Umsätze zu diesem Code erzielt.

CCM 6.14 – Schienenverkehrsinfrastruktur

Sowohl das Segment Spezialtiefbau als auch das Segment Resources erzielten 2024 Umsätze mit Projektarbeiten für zahlreiche Schienenverkehrsinfrastrukturprojekte weltweit.

CCM 6.16 – Infrastruktur für eine CO_2-arme Schifffahrt

Im Segment Spezialtiefbau wurden 2024 Umsätze mit Projekten im Bereich Hafenneubau bzw. -erweiterung erzielt.

CCM 7.2 – Renovierung bestehender Gebäude

Das Segment Resources hat im Jahr 2024 einige Renovierungen bestehender Gebäude vorgenommen.

CCA 5.4 – Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte das Segment Resources Umsätze in einem Projekt zur Modernisierung eines Ab- und Hochwasserpumpwerks sowie aus Projekten zur Sanierung mehrerer Kläranlagen.

CCA 6.15 – Infrastruktur für Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr

Die BAUER Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr in zahlreichen Straßenverkehrsprojekten involviert, unter anderem beim (Teil-)Bau von Autobahnen und Autobahnbrücken.

WTR 2.1 – Wasserversorgung
Das Segment Resources hat 2024 an verschiedenen Projekten zur Wasserversorgung mitgewirkt wie beispielsweise durch die Installation von Rohrleitungen und den Einbau von Wehranlagen in das Wasserversorgungssystem.

WTR 3.1 – Naturbasierte Lösungen für die Vermeidung von Hochwasser und Dürren und den Schutz davor
Im Segment Spezialtiefbau fanden 2024 Arbeiten im Bereich der Eindeichung bzw. Sanierung von Dämmen statt.

CE 2.2 – Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch
2024 gehörten hierzu Projektarbeiten des Segments Resources im Zusammenhang mit der Erschließung von Wasserressourcen für diverse Zwecke.

CE 2.7 – Sortierung und stoffliche Verwertung nicht gefährlicher Abfälle
In den Bodenreinigungszentren des Segments Resources wurde 2024 Umsatz mit der Verwertung nicht gefährlicher Abfälle erzielt.

CE 3.3 – Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken
Hierunter fielen 2024 Projektarbeiten des Segments Spezialtiefbau im Rahmen einzelner Abrissarbeiten.

PPC 2.4 – Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete
2024 führte das Segment Resources zahlreiche umsatzwirksame Altlastensanierungsarbeiten durch.

INFO

Auch wenn diese bilanziell nicht in den Taxonomie-Umsatz-KPI der BAUER Gruppe hinzugezählt werden dürfen, hat im Jahr 2024 eine at-equity-Beteiligung namens BAUER Nimr LLC im Segment Resources mit einem Projekt im Oman taxonomiefähige Umsätze in Höhe von 13,7 Mio. EUR erzielt. Diese können größtenteils zu Taxonomie-Code CE 2.2 – „Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch“ zugeordnet werden. Das Projekt drehte sich um den Betrieb einer Pflanzenkläranlage, mit deren Hilfe verunreinigtes Wasser aufbereitet und wiederverwendbar gemacht werden kann (mehr Infos dazu hier).



Darüber hinaus wurde der Taxonomie-Code „CE 3.5 – Verwendung von Beton im Tiefbau“ einer genaueren Prüfung unterzogen, jedoch aus den nachstehend genannten Gründen als nichtzutreffend für die Projektumsätze der BAUER Gruppe eingestuft.“

CE 3.5 – Verwendung von Beton im Tiefbau

Eine genaue Zuordnung der Projektaktivitäten zu diesem Code, der in der EU-Taxonomie sehr allgemein beschrieben ist und auch in weiterführenden Taxonomie-FAQs noch nicht genauer definiert wird, ist aktuell nicht möglich. Das liegt daran, dass Beton zwar in vielen Projekten der BAUER Gruppe verwendet wird, im Einzelprojekt allerdings kaum von anderen Projektaktivitäten und deren Umsätzen unterschieden werden kann. Deshalb wurde für 2024 keine Bestimmung taxonomiefähiger Umsätze in Übereinstimmung mit diesem Taxonomie-Code vorgenommen.

Bei einem konsolidierten Netto-Gesamtumsatz von 2.035,9 Mio. EUR für den Gesamtkonzern im Geschäftsjahr 2024 betrug der taxonomiefähige Umsatzanteil entsprechend 732,1 Mio. EUR bzw. 36 %.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter Umsatz (Mio. €)	Umsatzanteil (%)	Klimaschutz (J; N; N/EL)	Anpassung an den Klimawandel (J; N; N/EL)	Wasser - und Meeresressourcen (J; N; N/EL)	Umweltverschmutzung (J; N; N/EL)	Kreislaufwirtschaft (J; N; N/EL)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J; N; N/EL)	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klimawandel (J/N)	Wasser- und Meeresressourcen (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)	Taxonomiekonformer (A.1) oder Taxonomiefähiger (A.2) Umsatzanteil, Jahr 2023 (%)	Ermöglichende Tätigkeit (E)	Übergangstätigkeit* (T)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	**CCM 3.1/** CCA 3.1	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	**CCM 3.6/ CCA 3.6**	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Stromerzeugung aus Windkraft	**CCM 4.3/** CCA 4.3	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N/A	N	N	N	0,0		
Stromerzeugung aus Wasserkraft	**CCM 4.5/** CCA 4.5	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N/A	N/A	N	N	0,0		
Stromerzeugung aus erneuerbaren nichtfossilen gasförmigen und flüssigen Brennstoffen	**CCM 4.7/** CCA 4.7	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	**CCM 4.9/** CCA 4.9	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N	N	N	N	0,0	E	
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	**CCM 4.22/** CCA 4.22	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	**CCM 4.24/** CCA 4.24	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Bau und sicherer Betrieb neuer Kernkraftwerke zur Erzeugung von Strom oder Wärme, einschließlich zur Erzeugung von Wasserstoff, unter Verwendung der besten verfügbaren Technologien	**CCM 4.27/** CCA 4.27	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0		
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	**CCM 5.3/** CCA 5.3	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	**CCM 5.4/** CCA 5.4	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Schienenverkehrsinfrastruktur	**CCM 6.14/** CCA 6.14	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Infrastruktur für eine CO_2-arme Schifffahrt	CCM 6.16	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Renovierung bestehender Gebäude	**CCM 7.2/** CCA 7.2	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N/A	N	0,0		T
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	**CCA 5.4/** CCM 5.4	0,0	0,0	N/EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/A	N	N	N/A	N	N	0,0		
Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr	CCA 6.15	0,0	0,0	N/EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/A	N	N	N	N	N	0,0		
Wasserversorgung	WTR 2.1	0,0	0,0	N/EL	N/EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N/A	N	N	0,0		
Naturbasierte Lösungen für die Vermeidung von Hochwasser und Dürren und den Schutz davor	WTR 3.1	0,0	0,0	N/EL	N/EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N	N	N/A	N	N	N	N	0,0		
Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch	CE 2.2	0,0	0,0	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/EL	N	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Sortierung und stoffliche Verwertung nicht gefährlicher Abfälle	CE 2.7	0,0	0,0	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	0,0	0,0	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/EL	N	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	0,0	0,0	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/EL	N/EL	N	N	N	N/A	N	N	N	0,0		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0.00	0.00	0.00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N	N	N	N	N	N	N	0,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0	0,00%						N	N	N	N	N	N	N	0,0%		T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	**CCM 3.1/** CCA 3.1	3,0	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,2	
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	**CCM 3.6/ CCA 3.6**	1,6	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Stromerzeugung aus Windkraft	**CCM 4.3/** CCA 4.3	5,0	0,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		1,7	
Stromerzeugung aus Wasserkraft	**CCM 4.5/** CCA 4.5	22,1	1,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,4	
Stromerzeugung aus erneuerbaren nichtfossilen gasförmigen und flüssigen Brennstoffen	**CCM 4.7/** CCA 4.7	6,5	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,1	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	**CCM 4.9/** CCA 4.9	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,2	
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	**CCM 4.22/** CCA 4.22	5,6	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,3	
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	**CCM 4.24/** CCA 4.24	2,5	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,1	
Bau und sicherer Betrieb neuer Kernkraftwerke zur Erzeugung von Strom oder Wärme, einschließlich zur Erzeugung von Wasserstoff, unter Verwendung der besten verfügbaren Technologien	**CCM 4.27/** CCA 4.27	326,2	16,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		3,8	
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	**CCM 5.3/** CCA 5.3	6,8	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,5	
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	**CCM 5.4/** CCA 5.4	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,3	
Schienenverkehrsinfrastruktur	**CCM 6.14/** CCA 6.14	69,7	3,4	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		7,2	
Infrastruktur für eine CO_2-arme Schifffahrt	CCM 6.16	78,3	3,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,9	
Renovierung bestehender Gebäude	**CCM 7.2**/ CCA 7.2	1,4	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	**CCA 5.4/** CCM 5.4	5,0	0,2	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,2	
Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr	CCA 6.15	77,0	3,8	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		2,6	
Wasserversorgung	WTR 2.1	2,3	0,1	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Naturbasierte Lösungen für die Vermeidung von Hochwasser und Dürren und den Schutz davor	WTR 3.1	65,4	3,2	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL		4,3	
Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch	CE 2.2	5,8	0,3	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL		0,6	
Sortierung und stoffliche Verwertung nicht gefährlicher Abfälle	CE 2.7	7,4	0,4	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL		0,1	
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	5,5	0,3	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL		0,1	
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	35,0	1,7	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL		3,2	
Umsatz der taxonomiefähigen, aber nicht ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)		**732,1**	**36,0**	**25,97%**	**4,03%**	**3,33%**	**0,92%**	**1,72%**	**0,00%**		**26,7**	
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		**732,1**	**36,0**	**25,97%**	**4,03%**	**3,33%**	**0,92%**	**1,72%**	**0,00%**		**26,7**	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN												
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.303,8	64									
Gesamt (A+B)		**2.035,9**	**100,0**									

Umsatzanteil/Gesamtumsatz

	taxonomiekonform je Umweltziel	taxonomiefähig je Umweltziel
CCM – Climate Change Mitigation (Klimaschutz)	0,00 %	25,97 %
CCA – Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)	0,00 %	4,03 %
WTR – Water and Marine Ressources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)	0,00 %	3,33 %
CE – Circular Economy (Übergang zur Kreislaufwirtschaft)	0,00 %	1,72 %
PPC – Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	0,00 %	0,92 %
BIO – Biodiversity & Ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)	0,00 %	0,00 %

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	%	Betrag (Mio. €)	%	Betrag (Mio. €)	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8.	**Anwendbarer KPI insgesamt**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	Zeile	Betrag (Mio. €)	%	Betrag (Mio. €)	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8.	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

		Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz			
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	%	Betrag (Mio. €)	%	Betrag (Mio. €)	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	326,2	16,02	326,2	16,02	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8.	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	**326,2**	**16,02**	**326,2**	**16,02**	**0**	**0**

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	**0**	**0**
8.	**Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	**0**	**0**

ANGABE ZUM CAPEX-KPI

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 (ergänzt um DR 2022/1214 und aktualisiert und ergänzt um DR 2023/2486) zählt die folgenden zu summierende Bereiche des CapEx-KPI auf:

1. Sachanlagen
2. Immaterielle Vermögenswerte
3. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
4. Landwirtschaft
5. Leasingverhältnisse (Zugänge zu Nutzungsrechten)

2024 hat die BAUER Gruppe keine Zugänge in den Bereichen „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ und „Landwirtschaft“ verzeichnet. Der Summenwert der übrigen drei CapEx-Bereiche i. S. d. EU-Taxonomie-Verordnung (Nenner des CapEx-KPI) betrug 2024 199,8 Mio. Euro.

Für diese drei CapEx-Bereiche wurden die zutreffenden Konten auf Gruppenebene von den jeweils zuständigen Accounting-Mitarbeiter unter Nutzung eines vorbereiteten Taxonomie-Screening-Handbuchs und Befüllungstemplates, das zur vereinfachten Analyse und Zählung inkl. Vermeidung von Doppelzählungen diente, auf mögliche taxonomiefähige Zugänge hin untersucht. Im Fokus der CapEx-Prüfung stand für 2024 entsprechend der Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten i. S. d. Ziffer 1.1.2.2. c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Die größten taxonomiefähigen Positionen in diesem Bereich machten der Erwerb von und Eigentum an Gebäuden für Unternehmenszwecke, Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation sowie der Erwerb von Firmenfahrzeugen aus. Zudem wurde 2024 in eine Photovoltaikanlage am Standort Schrobenhausen investiert, die jährlich rund 220.000 kWh Strom produzieren wird. Zum Code CCM 7.7 „Erwerb von Eigentum an Gebäuden“ wurden taxonomiefähige Investitionsausgaben in Höhe von 22,5 Mio. Euro hinzugerechnet, die als Anlagen im Bau verbucht wurden. Da die Fertigstellung des Gebäudes und damit die Schlussrechnung erst 2025 verfügbar sein wird, konnte keine genaue Aufteilung oder Aufschlüsselung aller Posten (wie z. B. eine Photovoltaikanlage) durchgeführt werden und es wurde der gesamte Betrag diesem Code zugeordnet.

Im Berichtsjahr konnten erstmals ausgewählte Investitionsausgaben (CapEx) im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Produkten identifiziert und ausgewiesen werden i. S. d. Ziffer 1.1.2.2. a) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Diese betreffen Entwicklungsausgaben von 970.515,84 Euro für Produkte, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind (Code CCM 3.6). Die restlichen Entwicklungskosten, die in keiner Verbindung mit einer taxonomiefähigen Aktivität stehen (also in Code CCM 9.1 gebucht wurden), liegen bei 3.153.999,96 Euro. Die genaue Zuordnung der restlichen Investitionsausgaben zu einzelnen taxonomiefähigen Projekten gestaltet sich als komplex, da viele der Investitionen mehreren Projekten gleichzeitig zugutekommen. Insbesondere bei der Anschaffung von Betriebsmitteln oder Infrastruktur erfolgt der Einsatz projektübergreifend, was eine exakte Zuordnung zu einem spezifischen Projekt erschwert.

Für 2024 wurden keine Investitionsausgaben ausgewiesen, die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten („CapEx-Plan“) i. S. d. Ziffer 1.1.2.2. b) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sind.

Folgende Codes kamen bei der Betrachtung des CapEx zur Anwendung:

CCM 3.6 – Herstellung anderer CO_2-armer Technologien
CCM 4.6 – Stromerzeugung aus geothermischer Energie
CCM 4.11 – Speicherung von Wärmeenergie
CCM 4.16 – Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen
CCM 4.22 – Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie
CCM 6.4 – Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik
CCM 6.5 – Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
CCM 6.6 – Güterbeförderung im Straßenverkehr
CCM 6.13 – Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik
CCM 7.1 – Neubau
CCM 7.2 – Renovierung bestehender Gebäude
CCM 7.3 – Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
CCM 7.4 – Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
CCM 7.5 – Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
CCM 7.6 – Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
CCM 7.7 – Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
CCM 8.1 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
CCM 9.1 – Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation
CCA 6.15 – Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr

Für das Geschäftsjahr 2024 weisen wir nach den Berechnungs-Vorgaben der EU-Taxonomie einen taxonomiefähigen CapEx-Zähler von insgesamt 46,4 Mio. EUR aus.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter CapEx (Mio. €)	Anteil CapEx (%)	Klimaschutz (J; N; N/EL)	Anpassung an den Klimawandel (J; N; N/EL)	Wasser - und Meeresressourcen (J; N; N/EL)	Umweltverschmutzung (J; N; N/EL)	Kreislaufwirtschaft (J; N; N/EL)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J; N; N/EL)	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klimawandel (J/N)	Wasser- und Meeresressourcen (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)	Taxonomiekonformer (A.1) oder Taxonomiefähiger (A.2) CapEx-Anteil Jahr 2023 (%)	Ermöglichende Tätigkeit (E)	Übergangstätigkeit (T)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologische nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	**CCM 3.6/** CCA 3.7	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Stromerzeugung aus geothermischer Energie	**CCM 4.6/** CCA 4.6	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/A	N	N	0,0		
Speicherung von Wärmeenergie	**CCM 4.11/** CCA 4.11	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N/A	N	N	N	0,0	E	
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	**CCM 6.4/** CCA 6.4	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N	N/A	N	0,0		T
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	**CCM 6.5/** CCA 6.5	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N	N	N/A	N	0,0		T
Güterbeförderung im Straßenverkehr	**CCM 6.6/** CCA 6.6	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N	N	N/A	N	0,0		T
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	**CCM 6.13/** CCA 6.13	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N/	N	N	0,0	E	
Neubau	**CCM 7.1/** CCA 7.1	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0		
Renovierung bestehender Gebäude	**CCM 7.2/** CCA 7.2	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N/A	N	0,0		T
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	**CCM 7.3/** CCA 7.3	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N	N/A	N/A	N	0,0	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	**CCM 7.4/** CCA 7.4	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N/A	N/A	N	0,0	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	**CCM 7.5/** CCA 7.5	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N/A	N/A	N	0,0	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	**CCM 7.6/** CCA 7.6	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N/A	N/A	N	0,0	E	
Erwerb von Eigentum an Gebäuden	**CCM 7.7/** CCA 7.7	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N/A	N/A	N	0,0		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	**CCM 8.1/** CCA 8.1	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N/A	N	N/A	N	0,0		T
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	**CCM 9.1/** CCA 9.2	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr	CCA 6.15	0,0	0,0	N/EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/A	N	N	N	N	N	0,0		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		**0,0**	**0,0**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**N**	**N**	**N**	**N**	**N**	**N**	**N**	**0,0**		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0	0,00%						N	N	N	N	N	N	N	0,0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)				**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**										
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	**CCM 3.6/** CCA 3.7	1,2	0,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2		

Stromerzeugung aus geothermischer Energie	**CCM 4.6/** CCA 4.6	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Speicherung von Wärmeenergie	**CCM 4.11/** CCA 4.11	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	**CCM 6.4/** CCA 6.4	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	**CCM 6.5/** CCA 6.5	6,0	3,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		3,9	
Güterbeförderung im Straßenverkehr	**CCM 6.6/** CCA 6.6	1,7	0,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,8	
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	**CCM 6.13/** CCA 6.13	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Neubau	**CCM 7.1/** CCA 7.1	1,5	0,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		4,3	
Renovierung bestehender Gebäude	**CCM 7.2/** CCA 7.2	0,6	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,5	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	**CCM 7.3/** CCA 7.3	0,7	0,4	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	**CCM 7.4/** CCA 7.4	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	**CCM 7.5/** CCA 7.5	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	**CCM 7.6/** CCA 7.6	0,3	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,6	
Erwerb von Eigentum an Gebäuden	**CCM 7.7/** CCA 7.7	29,0	14,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		3,1	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	**CCM 8.1/** CCA 8.1	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	**CCM 9.1/** CCA 9.2	3,2	1,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,1	
Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr	CCA 6.15	0,0	0,0	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,0	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		44,3	22,2	22,16%	0,02%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		13,6	
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		**44,3**	**22,2**	**22,16%**	**0,02%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**		**13,6**	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN												
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		155,5	77,8									
Gesamt (A+B)		**199,8**	**100,0**									

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	taxonomiekonform je Umweltziel	taxonomiefähig je Umweltziel
CCM – Climate Change Mitigation (Klimaschutz)	0,00 %	22,16 %
CCA – Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)	0,00 %	0,02 %
WTR – Water and Marine Ressources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)	0,00 %	0,00 %
CE – Circular Economy (Übergang zur Kreislaufwirtschaft)	0,00 %	0,00 %
PPC – Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	0,00 %	0,00 %
BIO – Biodiversity & Ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)	0,00 %	0,00 %

ANGABE ZUM OPEX-KPI

Der in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (ergänzt um DR 2022/1214 und aktualisiert und ergänzt um DR 2023/2486) definierte OpEx-Bereich umfasst Kosten für Forschung und Entwicklung, Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens.

Von diesen Kostenbereichen hat die BAUER Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 im Bereich Forschung und Entwicklung wesentliche taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten im Segment Maschinen identifizieren können. Der Fokus der Überprüfung lag dabei auf den Ausgaben der BAUER Maschinen GmbH, auf die sich die potenziell taxonomiefähigen Forschungsausgaben beschränken. Mehrere Projekte der Tochtergesellschaften tragen zum ersten Umweltziel der EU-Taxonomie Klimaschutz bei, da sie mit dem Code 3.6 “Herstellung anderer CO_2-armer Technologien“ korrespondieren. Relevante Tätigkeiten sind die (Teil-)Elektrifizierung von Baumaschinen und so die signifikante Reduktion oder Eliminierung von abgasbedingten CO_2-Emissionen. Da die Kriterien für einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz durch die Herstellung anderer CO_2-armer Technologien strengen Nachweispflichten unterliegen (u.a. extern validierte Lebenszyklusanalysen und der Nachweis, dass ein Produkt erhebliche CO_2-Einsparungen im Vergleich, zu dem am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Produkt erreicht), kann für das Geschäftsjahr 2024 noch keine Taxonomiekonformität ausgewiesen werden. Des Weiteren überschritten die entsprechenden taxonomiefähigen Ausgaben im Vergleich zum Gesamt-OpEx der BAUER Gruppe nicht die definierte Schwelle der finanziellen Wesentlichkeit. In den OpEx-Kostenbereichen kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur hat die BAUER Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 darüber hinaus noch potenziell taxonomiefähige Kostenpositionen der deutschen Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis identifiziert. Bei diesen Positionen handelte es sich um Kosten für E-Bike-Leasing, die im Rahmen des Taxonomie-Codes 6.4 “Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ angefallen sind und somit als taxonomiefähig bestimmt wurden.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter OpEx (Mio. €)	Anteil OpEx (%)	Klimaschutz (J; N; N/EL)	Anpassung an den Klimawandel (J; N; N/EL)	Wasser - und Meeresressourcen (J; N; N/EL)	Umweltverschmutzung (J; N; N/EL)	Kreislaufwirtschaft (J; N; N/EL)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J; N; N/EL)	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klimawandel (J/N)	Wasser- und Meeresressourcen (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)	Taxonomiekonformer (A.1) oder Taxonomiefähiger (A.2) OpEx-Anteil Jahr 2023 (%)	Ermöglichende Tätigkeit (E)	Übergangstätigkeit (T)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	**CCM 3.6 /** CCA 3.6	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	**CCM 6.4 /** CCA 6.4	0,0	0,0	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	N	N/A	N/A	N	N/A	N	0,0		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		**0,0**	**0,0**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**N/A**	**N**	**N**	**N**	**N**	**N**	**N**	**0,0**		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N	N	N	N	N	N	0,0	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0	0,00%						N/A	N	N	N	N	N	N	0,0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)				**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**										
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	**CCM 3.6 /** CCA 3.6	2,2	5,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,7		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	**CCM 6.4 /** CCA 6.4	0,7	1,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,2		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		**2,8**	**6,6**	**6,57%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**								**7,9**		
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		**2,8**	**6,6**	**6,57%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**	**0,00%**								**7,9**		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		40,5	93,4																
Gesamt (A+B)		**43,3**	**100,0**																

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	taxonomiekonform je Umweltziel	taxonomiefähig je Umweltziel
CCM – Climate Change Mitigation (Klimaschutz)	0,00 %	6,57 %
CCA – Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)	0,00 %	0,00 %
WTR – Water and Marine Ressources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)	0,00 %	0,00 %
CE – Circular Economy (Übergang zur Kreislaufwirtschaft)	0,00 %	0,00 %
PPC – Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	0,00 %	0,00 %
BIO – Biodiversity & Ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)	0,00 %	0,00 %

KLIMAWANDEL

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Die BAUER Gruppe erkennt den Klimawandel als eine strategische Herausforderung an – sowohl für das Unternehmen selbst als auch für die Gesellschaft insgesamt. Die Verantwortung für den Umgang mit den physischen Folgen sowie den daraus entstehenden Chancen und Risiken liegt beim Vorstand der BAUER AG.

Wir gehen davon aus, dass viele klimatische Veränderungen, etwa die Zunahme extremer Wetterereignisse, nicht mehr aufzuhalten sind. Daher verfolgen wir einen integrierten Ansatz, der kurzfristige Schutzmaßnahmen ebenso umfasst wie eine mittel- bis langfristige strategische Anpassung. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements wird der Klimawandel qualitativ berücksichtigt. Ergänzend fließen externe Gefährdungsanalysen von Versicherungen sowie interne Erkenntnisse aus dem Bereich Immobilienmanagement indirekt in die Risikobewertung ein. Eine systematische Quantifizierung klimabezogener Risiken, beispielsweise auf Basis von Szenarien oder nach der Logik der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures), ist bislang nicht erfolgt. Eine Umsetzung wird geprüft.

Zu den identifizierten Risiken zählen insbesondere wetterbedingte Unterbrechungen von Bauvorhaben durch starken Regen oder Hitze, Gefährdungen der Arbeitssicherheit auf Baustellen, Schäden an Infrastrukturen sowie potenzielle Störungen von Lieferketten. Vor diesem Hintergrund hat die BAUER Gruppe umfassende Notfallpläne für verschiedene Krisensituationen entwickelt, darunter Naturkatastrophen, Pandemien und Versorgungsengpässe. Zusätzlich wurden Maßnahmen zum Schutz besonders gefährdeter Mitarbeitergruppen sowie zur Anpassung von Arbeitsbedingungen bei extremen Temperaturen umgesetzt.

Gleichzeitig eröffnet der Klimawandel neue Marktchancen, insbesondere im Bereich nachhaltiger Infrastruktur. Die BAUER Gruppe ist in mehreren Geschäftsfeldern aktiv, die direkt auf den steigenden Bedarf an Klimaanpassung und Emissionsminderung reagieren. Dazu gehören unter anderem der Spezialtiefbau für kritische Infrastrukturen und Schutzmaßnahmen gegen Hochwasser, das Segment Resources mit Lösungen zur Altlastensanierung und Wasseraufbereitung sowie innovative Technologien im Bereich der Nutzung von Erdwärme. Auch der wachsende Bedarf an spezialisierten Maschinen für umweltschonende Bauverfahren wird durch das Segment Maschinen abgedeckt. Ein konkretes Beispiel aus dem Bereich Resources ist die EcoVert Technologie, die eine rein biologische Reinigung von Grundwasser ohne chemische Zusätze ermöglicht. Zudem wurde mit dem Irri360°-AgriSystem ein wassersparendes Bewässerungssystem entwickelt, das insbesondere in trockenheitsgefährdeten Regionen einen effizienten Umgang mit Wasser unterstützt.

Darüber hinaus stärken digitale Technologien, datenbasierte Prozesse und eine nachhaltige Produktentwicklung unsere Fähigkeit, flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren. Wir rechnen damit, dass geopolitische, technologische und klimatische Veränderungen künftig noch schneller und tiefgreifender eintreten werden. Umso wichtiger ist es, unsere Anpassungsfähigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Schon heute leisten diese Bereiche einen aktiven Beitrag zur gesellschaftlichen Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels. In Zukunft wollen wir unsere eigene Resilienz weiter stärken und mit unseren Produkten und Lösungen einen substanziellen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen leisten.

KLIMASCHUTZ

Als Unternehmen im Spezialtiefbau und Maschinenbau ist uns bewusst, dass unsere Arbeit unvermeidlich Auswirkungen auf die Umwelt hat – sei es auf Luft, Boden, Wasser oder durch Lärm, Erschütterungen und den Einsatz von Energie und Rohstoffen. Umso mehr sehen wir es als unsere Verantwortung, diesen Einfluss so gering wie möglich zu halten und kontinuierlich nachhaltiger zu wirtschaften. Unser Anspruch geht dabei weit über die Einhaltung gesetzlicher Umweltvorschriften und Auflagen hinaus: Wir setzen auf moderne, umweltschonende Technologien, vorbeugende Maßnahmen und ein starkes Umweltbewusstsein im gesamten Unternehmen. Wir arbeiten daran, unsere Verbräuche und Emissionen weltweit zu erfassen und kontinuierlich zu senken – entlang der gesamten Wertschöpfungskette: von der Auswahl und Beschaffung energieintensiver Materialien wie Stahl, Beton oder Kunststoffen über die Produktion und den Transport bis hin zum Energieverbrauch im laufenden Betrieb unserer Geräte und Maschinen.

Bewusstsein stärken – Verantwortung leben

Unser Umweltmanagementsystem ist seit vielen Jahren im Unternehmen als Grundlage für unsere Zielerreichung etabliert. Unsere Umweltpolitik und unser konzernweites HSE-Management (Health, Safety, Environment) bildet die Grundlage unseres Handelns. Wir berücksichtigen bei unseren Organisations- und Entscheidungsprozessen fortlaufend umweltrelevante Aspekte. Weitere zentrale Handlungsfelder unserer HSE-Unternehmensstrategie sind Gesundheit und Sicherheit. Verantwortungsvolles Handeln stellen wir anhand unserer Standards und Leitlinien sicher. Diese unterziehen wir regelmäßig internen HSE-Audits, um Zielwerte zu überprüfen und potenzielle Fehlentwicklungen vorzubeugen.

Den Umweltschutz in allen Unternehmensbereichen ständig voranzutreiben, ist für Bauer als verantwortungsvolles Unternehmen selbstverständlich. Die Zielerreichung liegt im Aufgabenbereich der Geschäftsführer der einzelnen Gesellschaften. Sie koordinieren in einem offenen Dialog mit den Mitarbeitern umweltbezogene Ziele, Strategien und Maßnahmen. Die zentrale Unterstützung, Koordination und Überprüfung der Umsetzung liegt bei der HSE-Abteilung. Außerdem trägt die HSE-Abteilung mit Aktivitäten und Schulungen dazu bei, das Umweltbewusstsein aller Mitarbeiter zu stärken.

Viele Maßnahmen – eine große Wirkung

Nachhaltigkeit entsteht im täglichen Handeln. Deshalb verfolgen wir in zahlreichen Bereichen Ansätze, die auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung abzielen: Unsere Fahrzeugflotte ist mit verbrauchs- und emissionsoptimierten Antriebssystemen ausgestattet, und der Anteil an Elektrofahrzeugen im Werksverkehr wächst stetig. Auch die Digitalisierung unterstützt dieses Bestreben: Moderne Kommunikationstools und virtuelle Meetings helfen, Dienstreisen zu vermeiden und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Im Spezialtiefbau und Maschinenbau finden Aspekte wie Energieeffizienz, Langlebigkeit und materialbewusste Verfahren zur THG-Reduzierung besondere Beachtung – sowohl bei der Entwicklung unserer Produkte als auch bei der Weiterentwicklung technischer Prozesse. Ein Beispiel hierfür ist unser Mixed-in-Place-Verfahren, das im Vergleich zu anderen Anwendungen deutlich weniger Materialeinsatz und Transportaufwand erfordert und somit spürbar CO_2 einspart. Parallel dazu arbeiten wir fortlaufend an der Reduktion von Lärm- und Abgasemissionen und fördern die Entwicklung alternativer Antriebstechnologien. Bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte orientieren wir uns im Sinne des Ecodesigns an drei zentralen Nachhaltigkeitsprinzipien, die eine möglichst ressourcenschonende und langlebige Nutzung ermöglichen:

- **Recycle:** Wir setzen bevorzugt auf Materialien, die mit vertretbarem Ressourceneinsatz recycelbar sind und deren Wiederverwertung nachweislich realisierbar ist.
- **Rework:** Wo immer es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, werden Produkte oder Komponenten aufgearbeitet oder wiederaufbereitet, um ihre Lebensdauer zu verlängern.
- **Repair & Reuse:** Bereits im Designprozess berücksichtigen wir Reparaturfreundlichkeit („Design to Repair“) und Wiederverwendbarkeit, um Kreisläufe zu schließen und Ressourcen zu schonen.

Diese Prinzipien fließen frühzeitig in die Produktentwicklung ein und tragen dazu bei, die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu reduzieren.

Unser Ziel ist klar: Mit jeder Maßnahme, jeder Innovation und jedem bewussten Schritt möchten wir unsere Umwelt schützen und eine nachhaltige Zukunft aktiv mitgestalten.

TREIBHAUSGASBILANZIERUNG

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der BAUER Gruppe erfolgt auf Basis des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard unter Anwendung des operativen Kontrollansatzes. Die Emissionsdaten wurden für jene Unternehmensteile erfasst, die im Abschnitt Berichtsgrundlagen und -grenzen näher beschrieben sind.

Erfasste Emissionskategorien (Scopes)

Die THG-Bilanzierung umfasst derzeit:

- **Scope 1**: Direkte Emissionen aus eigenen Quellen, insb. aus stationären und mobilen Verbrennungsvorgängen.
- **Scope 2**: Indirekte Emissionen aus eingekaufter elektrischer Energie, bilanziert nach dem standortbasierten Ansatz.
- **Scope 3** (vorgelagert): Ausgewählte vor- und zwischengelagerte Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette, z. B. eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Transporte, Geschäftsreisen sowie Pendelverkehr der Mitarbeiter.

Datenbasis und Berechnungsansatz

Die Berechnung der Emissionen in Scope 1 und Scope 2 basiert auf Primärdaten, die entweder durch Messungen oder aus Rechnungen und Energiebelegen erhoben wurden. Die Umrechnung in CO_2-Äquivalente erfolgte unter Verwendung standardisierter Emissionsfaktoren aus anerkannten Datenquellen, insbesondere der Datenbank ecoinvent.

Die Bilanzierung von Scope-3-Emissionen erfolgt kostenbasiert, also auf Grundlage finanzieller Aufwandsdaten, die über interne Systeme wie das Einkaufscontrolling bereitgestellt werden. Mithilfe eines spezialisierten Berechnungswerkzeugs werden diesen Aufwänden geeignete Emissionsfaktoren zugewiesen. Für bestimmte Kategorien, etwa den Mitarbeiterpendelverkehr, erfolgt die Berechnung automatisiert auf Basis statistischer Durchschnittswerte. Dafür werden Parameter wie die Anzahl der Beschäftigten eingegeben und mit extern validierten Emissionskennwerten verrechnet. Eine Ausnahme bilden hierbei die brennstoffbezogenen Scope-3-Emissionen, die auf den Daten aus Scope 1 basieren und ebenfalls mit den Emissionsfaktoren aus der Datenbank ecoinvent umgerechnet werden.

Einschränkungen und Weiterentwicklung

Die erfassten direkten Emissionen in Scope 1 sowie die indirekten Emissionen in Scope 2 berücksichtigen nicht alle Emissionen, da diese bisher nicht zentral erfasst und in die Bilanzierung aufgenommen werden. Ein wesentlicher Bereich, der derzeit noch nicht abgedeckt ist, sind die Emissionen auf unseren Projekten, welche bisher nur für die BAUER Resources GmbH systematisch erfasst werden. Auch Kraftstoffverbräuche, etwa für Autos, werden bislang nur am Standort Schrobenhausen und Aresing systematisch erfasst. Mit der Einführung einer neuen Softwarelösung, die künftig sämtliche relevante Emissionen im gesamten Konzern erfasst, wird eine vollständige und genauere Bilanzierung ermöglicht. Diese Lösung wird ab dem Geschäftsjahr 2025 alle relevanten Emissionen und Unternehmensteile integrieren und so die Scope-1- und Scope-2-Daten erheblich erweitern und präzisieren.

Da die Erhebung in Scope 3 auf finanziellem Aufwand beruht, konnten nur solche Emissionen berücksichtigt werden, für die eine direkte monetäre Zuordnung in der Finanzbuchhaltung vorliegt. Kategorien, bei denen dies nicht gegeben ist, etwa pauschal abgerechnete Dienstleistungen, Abfälle ohne spezifische buchhalterische Zuordnung oder Frei-Haus-Lieferungen ohne separate Transportkostenausweisung, wurden nur eingeschränkt oder gar nicht erfasst.

Die Erfassung der Scope-3-Emissionen bezieht sich derzeit auf die bereits im Abschnitt „Berichtsgrundlagen“ genannten Unternehmen der BAUER Gruppe, von denen der Großteil im Maschinenbau tätig ist. Aufgrund dieser eingeschränkten Abdeckung ergibt sich eine erkennbare Datenlücke, insbesondere in der Kategorie Eingekaufte Waren und Dienstleistungen. Emissionsintensive Baustoffe wie Zement und Beton, die im Maschinenbau eine untergeordnete Rolle spielen, sind bislang nur unzureichend berücksichtigt.

Mit der geplanten Einbeziehung weiterer Gesellschaften – insbesondere internationaler Tochterunternehmen im Segment Spezialtiefbau – ist in dieser Kategorie perspektivisch von einem signifikanten Anstieg der gemeldeten Emissionen auszugehen. Damit wird eine umfassendere und realitätsnähere Abbildung der vorgelagerten Umweltauswirkungen ermöglicht.

Die Methodik zur Erhebung und Bilanzierung von Scope 3 wird kontinuierlich weiterentwickelt, um die Datenerfassung zu verbessern und eine umfassendere Abdeckung zu gewährleisten. Die nachgelagerten Emissionen (Scope 3 downstream) befinden sich derzeit in methodischer und organisatorischer Vorbereitung und wurden im Berichtsjahr noch nicht berücksichtigt.

Entwicklung der CO_2-Emissionen

Entwicklung der CO_2-Emissionen in kt CO_2e	2023	2024
Scope 1	12	12
Scope 2 (Standortbasiert)	8	9
Scope 3	349	363
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	318	326
Kapitalgüter	6	7
Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	8	8
Transport und Distribution	9	12
Abfall	1	1
Geschäftsreisen	1	3
Pendeln der Mitarbeiter	6	6

UMWELTKENNZAHLEN STANDORT SCHROBENHAUSEN

Berichtsgrundlagen und -grenzen

In diesem Abschnitt werden die Umweltkennzahlen am Standort Schrobenhausen dargestellt. Bestehend aus den Gebäuden der Hauptverwaltung sowie den Werken Schrobenhausen, Aresing und Edelshausen ist er der Hauptsitz des Unternehmens und beheimatet den größten Standort für die Maschinenproduktion. Dort sind im Wesentlichen die BAUER AG, die BAUER Spezialtiefbau GmbH, die BAUER Maschinen GmbH, die BAUER Resources GmbH und die BAUER Offshore Technologies GmbH ansässig.

Mit der erfolgreichen Validierung der konsolidierten Umwelterklärung im August 2024 wurde das Umweltmanagement EMAS der Europäischen Union am Standort Schrobenhausen erneut bestätigt. Damit ist Bauer bereits seit über 20 Jahren als E-MAS-geprüftes Unternehmen eingetragen – ein Beleg für die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen. Aktuell findet die Validierung für das letzte Jahr statt.

Neu in die EMAS-Registrierung aufgenommen wurde die BAUER Resources GmbH mit Ihren durchgeführten Leistungen zu Altlastensanierung und Geothermiesonden sowie den von ihr betriebenen Bodenreinigungszentren.

Entwicklung des Energieverbrauchs

Der Energieverbrauch am Standort Schrobenhausen konnte wie bereits im Vorjahr auch 2024 weiter gesenkt werden. Im Werk Schrobenhausen wurden zwei bestehende Öl- und Gasheizsysteme durch zwei neue, energiesparende Gasheizsysteme ersetzt. Im Werk Aresing sowie in der Hauptverwaltung werden Energiegewinne aus Geothermieanlagen erzielt. Neben der Photovoltaikanlage in Edelshausen, ist im Laufe des Jahres 2024 auch in Schrobenhausen eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen worden, die jährlich 220.000 kWh Strom produziert.

Entwicklung der Emissionen

Die NO_X-, SO_2-, und CO_2-Emissionen wurden aufgrund der Strom-, Heizöl-, Erdgas- und Treibstoffverbräuche berechnet. Insgesamt ist der Anteil der Emissionen am Standort Schrobenhausen im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken. Die Inbetriebnahme der Geothermieanlagen in der Hauptverwaltung in Schrobenhausen und im Werk Aresing – verbunden mit dem Abbau von Heizölanlagen – wirkte sich positiv auf die Vermeidung von Schwefeloxiden aus. Durch die Geothermieanlage konnte in Schrobenhausen insgesamt 52 t (Vorjahr: 51 t) CO_2 und im Werk Aresing insgesamt 30 t (Vorjahr: 30 t) CO_2 im Jahr 2024 vermieden werden. Auch die Photovoltaikanlage in Edelshausen sparte im Jahr 2024 73 t (Vorjahr: 82 t) an CO_2 ein.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch im Werk Schrobenhausen ist 2024 im Vergleich zu 2023 weiter gesunken. Im Werk Aresing und im Werk Edelshausen hingegen ist der Wasserverbrauch 2024 in etwa gleich hoch geblieben.

Lösemittelemissionen

Durch die Einführung und vermehrte Verwendung von lösemittelarmen Wasserbasislacken im Jahr 2009, die nur etwa drei bis sechs Prozent Lösemittelgehalt aufweisen – etwa ein Zehntel von konventionellen Lacken – konnten die VOC-Emissionen über die Jahre deutlich gesenkt werden. Aktuell liegen die Lösemittelemissionen im Werk Aresing bei 7,2 t.

Abfallaufkommen

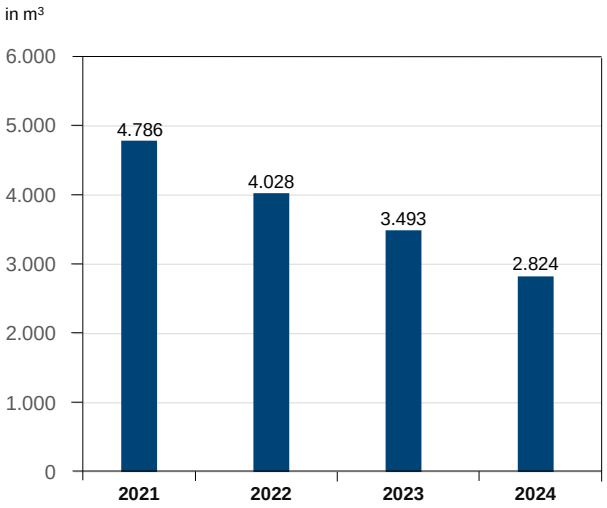
Das Abfallaufkommen gefährlicher und nicht-gefährlicher Abfälle sowie von Schrott und Metallen am Standort Schrobenhausen ist 2024 auf 6.205 t gestiegen (Vorjahr: 5.606 t). Mehr als 90 Prozent der Abfälle werden wiederverwertet.

Materialeffizienz

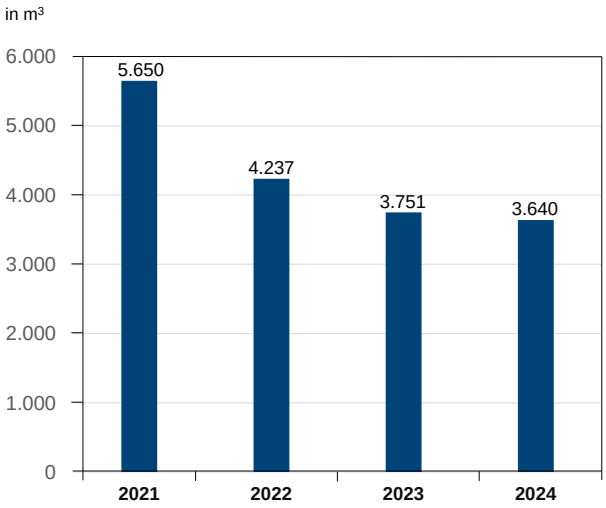
Der Kernindikator Materialeffizienz bezieht sich auf die Umweltauswirkungen, die direkt mit den zur Maschinenproduktion eingesetzten Materialien verbunden sind. 2024 lag dieser Wert bei 4.161 t (Vorjahr: 2.966 t).

Wasserverbrauch

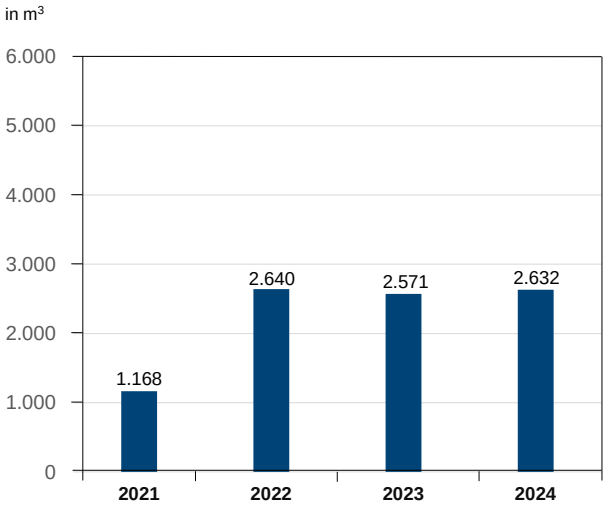
Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)



Werk Aresing



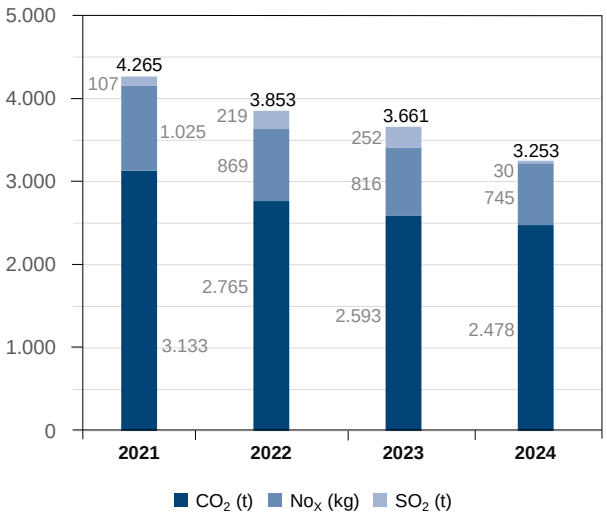
Werk Edelshausen



Emissionen

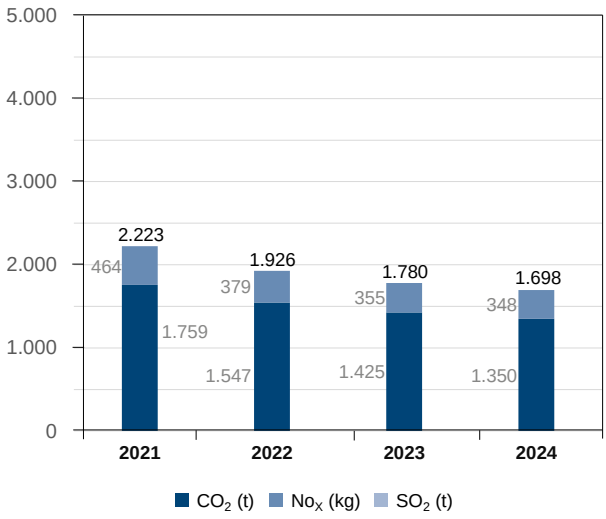
Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)

in t bzw. kg



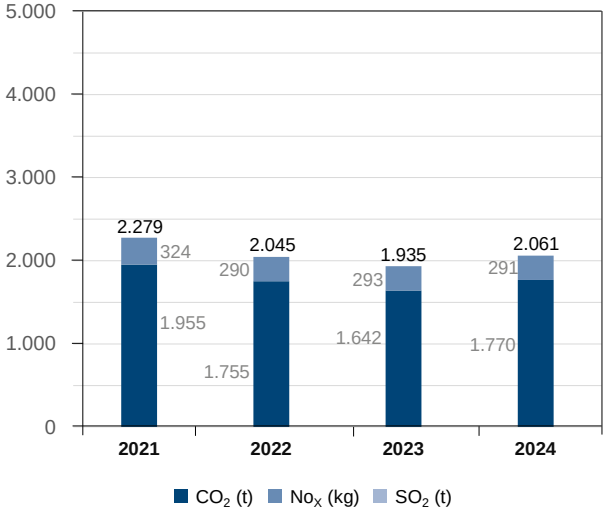
Werk Aresing

in t bzw. kg



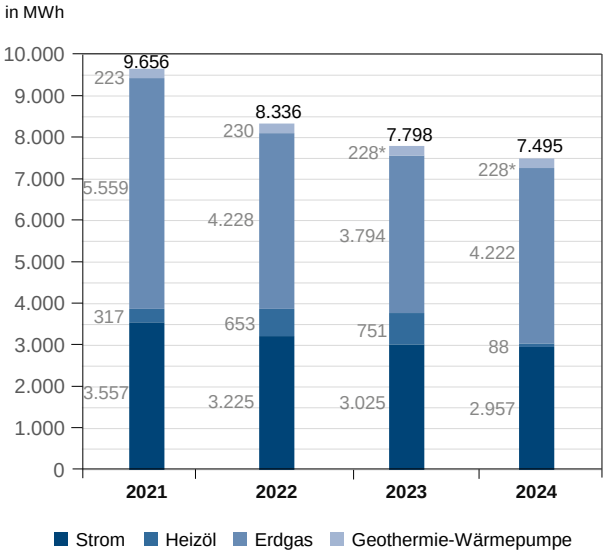
Werk Edelshausen

in t bzw. kg



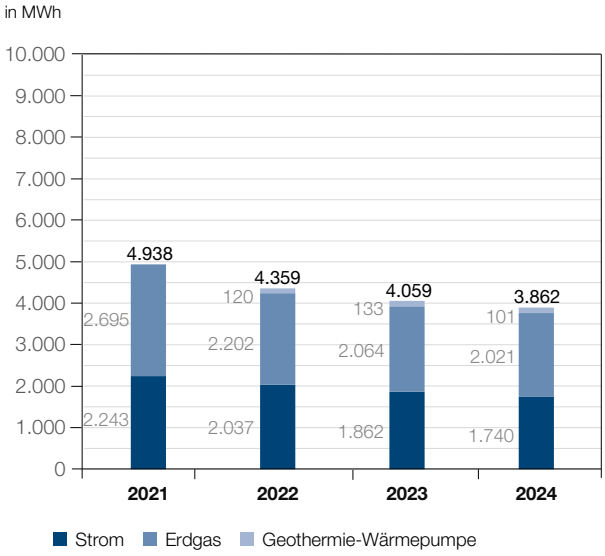
Energieverbrauch

Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)

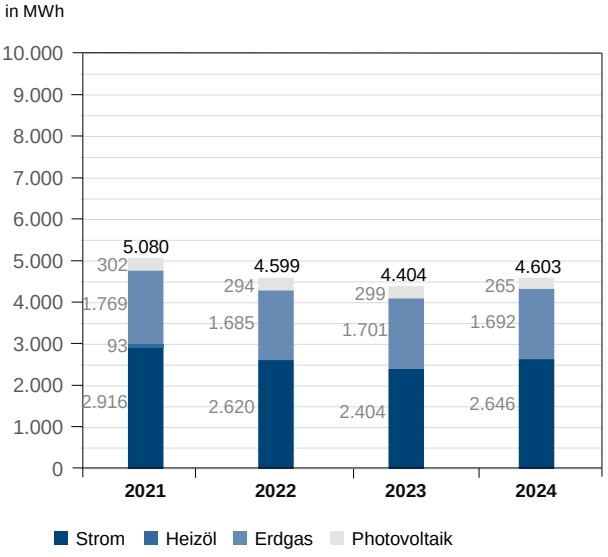


* Dies ist ein Durchschnittswert aus den letzten 3 Jahren, da der Zähler defekt ist.

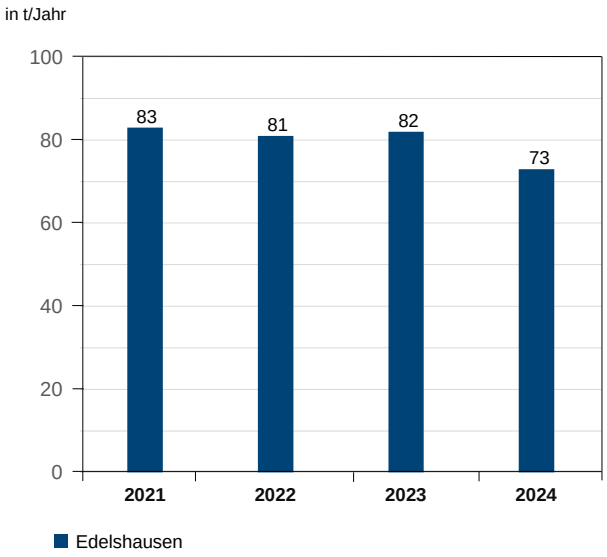
Werk Aresing



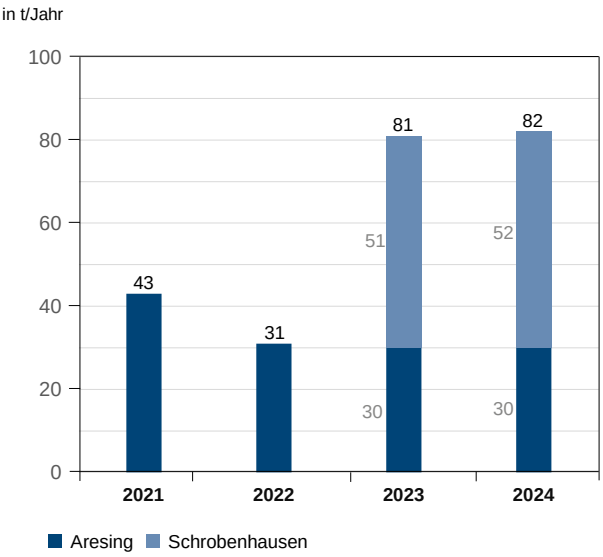
Werk Edelshausen



Vermeidung von CO_2 durch Photovoltaik



Vermeidung von CO_2 durch Geothermie



AUSZEICHNUNG FÜR FREIWILLIGES UMWELTMANAGEMENT MIT DEM UMWELT- UND KLIMAPAKT BAYERN

Wie schon in den Jahren zuvor nahmen die BAUER AG und die BAUER Maschinen GmbH am Umwelt- und Klimapakt Bayern teil. Im Namen des Bayerischen Umweltministers überreichte Neuburg-Schrobenhausens Landrat Peter von der Grün die Teilnehmerurkunden. Durch seine Fortführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS leistet Bauer einen Beitrag für nachhaltiges Wirtschaftswachstum.



Übergabe des Zertifikats „Umwelt und Klimapakt Bayern“ an die BAUER AG und BAUER Maschinen GmbH (© Landkreis Neuburg-Schrobenhausen).

Kernindikatoren der EMAS III im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung – Standort Schrobenhausen

	2022		2023		2024	
	Kernindikator	Kernindikator/ Bruttowertschöpfung	Kernindikator	Kernindikator/ Bruttowertschöpfung	Kernindikator	Kernindikator/ Bruttowertschöpfung
Bebaute Fläche (m^2)	196.467	1.586,13	196.467	641,30	196.467	601,00
Input						
Wasser (m^3)	10.905	88,03	12.424	40,55	15.014	45,93
Strom (MWh)	7.882	63,63	7.291	23,79	6.121	18,72
Erdgas (MWh)	8.113	65,49	7.559	24,67	7.935	24,27
Treibstoff (MWh)	2.149	17,35	1.330	4,34	696	2,12
Heizöl (MWh)	653	5,27	751	2,45	88	0,26
Geothermie (MWh)	keine Angabe möglich	Zähler Defekt	keine Angabe möglich	Zähler Defekt	keine Angabe möglich	Zähler Defekt
Metallplatten (t)	5.218	42,12	2.456	8,01	3.534	10,81
Lacke (t)	31	0,25	43	0,14	44	0,13
Schmierstoffe (t)	354	2,86	348	1,13	442	1,35
Acetylen (t)	7,2	0,06	6,5	0,02	8,3	0,02
CO_2 (t)	22	0,18	16	0,05	16	0,05
Argon (t)	66	0,53	56	0,18	60	0,18
Sauerstoff (t)	65	0,52	40	0,13	57	0,17
Output						
Nicht-gefährliche Abfälle (t)	3.307	26,69	2.800	9,14	3.000	9,18
Gefährliche Abfälle (t)	120	0,96	119	0,39	85	0,26
Schrotte und Metalle (t)	3.318	26,79	2.687	8,77	3.120	9,50
CO_2-Emissionen (t)	6.067	48,98	5.659	18,47	5.577	17,06
SO_2-Emissionen (t)	219	1,76	252	0,82	30	0,09
NOx-Emissionen (t)	1.537	12,40	1.462	4,77	745	2,27
Bruttowertschöpfung (in Tsd. EUR)		**123.866**		**306.355**		**326.899**

UMWELTKENNZAHLEN WEITERE MASCHINENBAUWERKE

Berichtsgrundlagen und -grenzen

In diesem Abschnitt werden die Umweltkennzahlen der wichtigsten Maschinenbauwerke weltweit dargestellt. Diese umfassen den Standort Nordhausen (SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH und SPESA Spezialtiefbau und Sanierung GmbH), KLEMM Bohrtechnik GmbH, EURODRILL GmbH, BAUER MAT Slurry Handling Systems sowie die ausländischen Standorte BAUER Equipment America Inc., BAUER Tianijn Technologies Co. Ltd und BAUER Equipment Malaysia. Der ehemals genutzte Produktionsstandort Manufacturing LLC / NEORig in Conroe / USA wird seit 2023 an Dritte vermietet und ist daher in den Umweltkennzahlen 2024 nicht mehr berücksichtigt.

Entwicklung des Energieverbrauchs

Für die weiteren Maschinenbauwerke ist insgesamt ein Rückgang des Energieverbrauchs im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 1.065 MWh zu erkennen.

Entwicklung der Emissionen

Die NO_X-, SO_2-, und CO_2-Emissionen wurden aufgrund der Strom-, Heizöl-, Erdgas- und Treibstoffverbräuche berechnet. Während bei den CO_2-Emissionen ein Anstieg von 267 t zu verzeichnen ist, sind die NO_X-Emissionen annähernd gleichgeblieben.

Wasserverbrauch

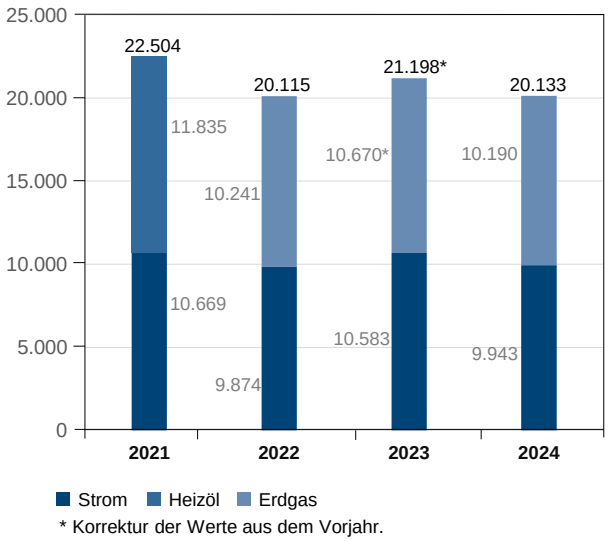
Der Wasserverbrauch blieb 2024 mit 36.556 m^3 weiterhin auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr (2023: 38.321 m^3). Die Ursache hierfür war unter anderem ein Wasserleck am Standort Nordhausen, das zu einem doppelt so hohen Wasserverbrauch im Jahr 2023 führte und auch 2024 trotz einer Ursachenanalyse noch nicht vollständig behoben werden konnte.

Lösemittelemissionen

VOC-Emissionen fielen 2024 vor allem bei der KLEMM Bohrtechnik GmbH, der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH und bei der EURODRILL GmbH durch Lackierarbeiten an und betrugen 12,3 t (Vorjahr: 12,8 t).

Energieverbrauch

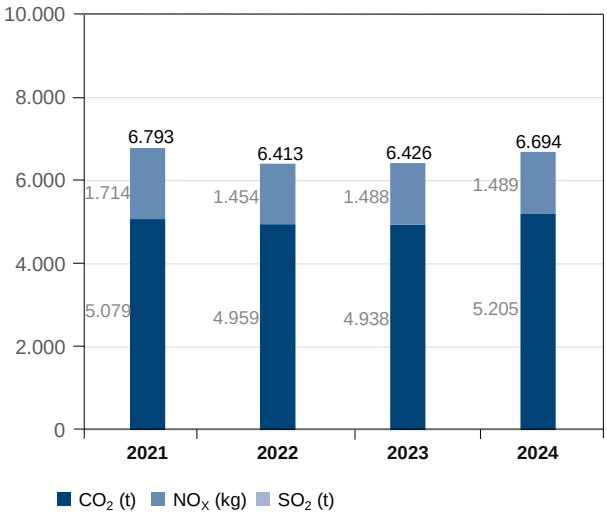
Weitere Maschinenbauwerke in MWh



* Korrektur der Werte aus dem Vorjahr.

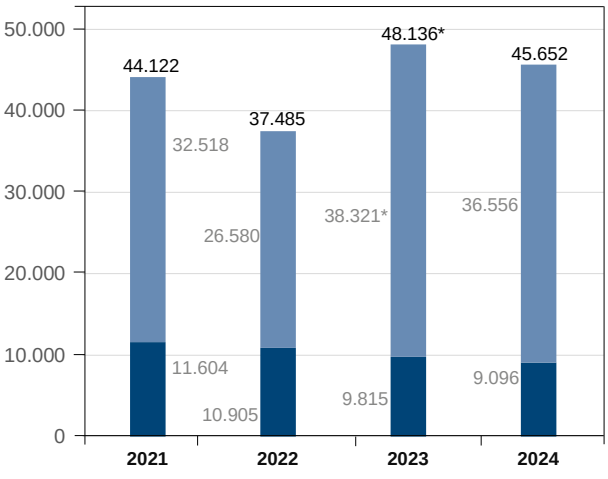
Emissionen

Weitere Maschinenbauwerke in t bzw. kg



Wasserverbrauch

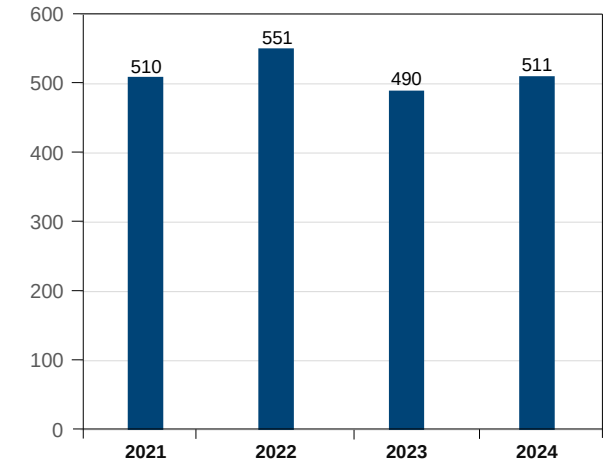
Weitere Maschinenbauwerke in m³



* Korrektur der Werte aus dem Vorjahr aufgrund falscher Einheit.

Vermeidung von CO_2-Emissionen

Weitere Maschinenbauwerke in MWh/Jahr



UMWELTKENNZAHLEN 2024

			Energieverbrauch (in MWh)			Emissionen		
	Leistung (Mio. EUR)	Mitarbeiter	Strom	Erdgas	Heizöl	CO_2 (t)	NO_X (kg)	Wasser (m^3)
Standort Schrobenhausen	982,0	2.405	7.343	7.935	88	5.599	1.384	9.096
Standort Nordhausen	151,0	851	5.032	5.587	-	3.852	961	19.915
KLEMM Bohrtechnik GmbH	64,0	270	925	2.233	-	955	384	1.782
EURODRILL GmbH	28,2	93	228	340	-	192	58	650
BAUER MAT Slurry Handling Systems *	26,6	86	191	496	-	205	85	700
Summe Inland	**1.251,8**	**3.705**	**13.719**	**16.591**	**88**	**10.803**	**2.872**	**32.143**
BAUER Equipment America Inc.	164,1	151	1.558	-	-	688	-	1.806
BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd.	48,9	178	1.347	1.533	-	1.039	314	7.508
BAUER Equipment Malaysia	16,7	132	662	-	-	-	-	4.101
Summe Ausland	**229,7**	**461**	**3.567**	**1.533**	**-**	**1.727**	**314**	**13.415**
Summe ermittelte Kennzahlen	**1.481,5**	**4.166**	**17.286**	**18.124**	**88**	**12.530**	**3.186**	**45.558**
in % des Konzerns	67,9	36,6	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
BAUER Gruppe	**2.183,4**	**11.380**	**n/a**	**n/a**	**n/a**	**n/a**	**n/a**	**n/a**

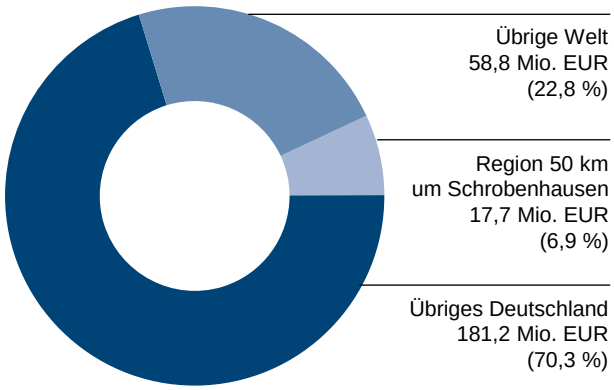
*Zweigniederlassung der BAUER Maschinen GmbH

REGIONALER BEZUG VON MATERIALIEN

Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und Lieferanten stärkt die BAUER Maschinen GmbH nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern reduziert zugleich Transportwege und damit verbundene Emissionen.

Einkauf BAUER Maschinen GmbH nach Regionen

in Mio. EUR



NEUE PV-ANLAGE AUF DEM DACH DER ALTEN SCHWEIßEREI

Die BAUER AG hat am Standort Schrobenhausen eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Auf dem Dach der Alten Schweißerei erzeugen 464 Module eine Leistung von jeweils 430 Wp. Das entspricht einer Gesamtleistung von 199,52 kWp – genug, um den permanenten Strombedarf der Bauer-Hauptverwaltung in etwa zu decken. Die neue Anlage soll jährlich rund 220.000 kWh Strom produzieren.

UMWELT-PRODUKTDEKLARATIONEN FÜR TRANSPARENTE ÖKOBILANZDATEN

Die BAUER Spezialtiefbau GmbH will die nachhaltige Baustelle als Standard etablieren, um einen Beitrag zu einer grünen Zukunft zu leisten. Im Februar überreichte Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär a. D. und Geschäftsführer des Instituts Bauen und Umwelt e.V., Vertretern der Bauer Spezialtiefbau sechs Umwelt-Produktdeklarationen für ihr Mixed-in-Place-Verfahren (MIP). Umwelt-Produktdeklarationen, kurz EPDs (Environmental Product Declarations), liefern transparente Ökobilanzdaten, verifiziert von unabhängigen Experten. Auf diese Weise lässt sich die Umweltverträglichkeit des Bauprodukts nachvollziehbar und transparent in die Bewertung der Nachhaltigkeit eines Bauwerks integrieren. Bereits in der Planungsphase ermöglichen EPDs Planern, Architekten und Bauherren, fundierte Entscheidungen für nachhaltige Bauweisen zu treffen, indem sie beispielsweise den CO_2-Fußabdruck berücksichtigen.

EMISSIONSARME POWER UND PRÄZISE TECHNIK

Eine Baustelle ohne Lärm und Abgase? Die eRG 19 T hybrid der RTG Rammtechnik GmbH zeigt, wie es geht. In Berlin war die Neuentwicklung erstmals im Einsatz und wurde auf Herz und Nieren geprüft. Der innovative Antrieb vereint die Power eines 430-kW-Dieselmotors mit der Präzision eines 88-kW-Elektromotors. Die Kombination beider Antriebe ermöglicht es, dass auch bei strengen Emissionsauflagen das Effizienzniveau kontinuierlich hoch bleibt. Der Hybridbetrieb der eRG 19 T hybrid reduziert den Dieselverbrauch um bis zu 68 %, was pro Stunde rund 45 kg weniger CO_2 bedeutet. Hochgerechnet auf einen Monat sind das über 7 t CO_2-Einsparung – ein beeindruckender Beweis für die Vorteile dieser innovativen Antriebstechnologie.



Emissionsarme Power und präzise Technik mit der eRG 19 T hybrid der RTG Rammtechnik GmbH.

ELEKTRIFIZIERUNG DES CUTTER-SOIL-MIXING-VERFAHRENS

Das Teilprojekt „Elektrifizierung Schlitzwand“ im Rahmen des Forschungsprojekts Deep Sea Sampling zeigt, wie durch Forschung und Entwicklung Lösungen entstehen können, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltig sind. Die Vision des Forschungsprojekts ist ein neues elektrisches Mischwerkzeug, das die Effizienz und Umweltverträglichkeit verbessert. Konkret bedeutet das den Verzicht auf den dieselbetriebenen Hydraulikantrieb zugunsten eines Elektromotors direkt im Getriebe. Das spart Platz und erhöht die Mischgeschwindigkeit signifikant. Bei Belastungstests in ihrem Werk im oberbayerischen Aresing hat die BAUER Maschinen GmbH den Elektromotor beim Bodenmischen unter realen Bedingungen mit einer Zementsuspension bereits erfolgreich eingesetzt. Langfristiges Ziel ist es, den gesamten Fräs- und CSM-Prozess mit Bauer-Maschinen auf den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen umzustellen.

CARBO-FORCE PYROLYSEANLAGEN WELTWEIT GEFRAGT

Die Partnerschaft zwischen BAUER Resources und der Carbo-FORCE GmbH setzt neue Maßstäbe in der nachhaltigen Abfallverwertung. Durch die innovative Karbonisierungstechnologie wird Biomasse umgewandelt. Die Carbo-FORCE-Anlage eines norddeutschen Bauern erhielt den VR-Förderpreis und verwandelt jährlich rund 2000 t regionale Hackschnitzel in etwa 500 t Pflanzenkohle, die als Futterersatz für die rund 300 Kühe des Betriebs eingesetzt werden. Nicht nur Hackschnitzel können in dieser Waste-to-X-Technologie in Pflanzenkohle verarbeitet werden, sondern auch Kamelkot. Dies wurde bereits in Dubai erprobt. Die auf der UN-Klimakonferenz COP28 vorgestellte Carbo-FORCE-Anlage verarbeitet Kamelkot zu Pflanzenkohle und sorgt dafür, dass diese als Bodenverbesserer für die Begrünung und Wiederbelebung der kargen Wüste eingesetzt werden kann.



Die Pyrolyseanlage von Carbo-FORCE karbonisiert Biomasse.

WENIGER PFAS, MEHR ZUKUNFT: DIE MOBILE BODENWASCHANLAGE VON BAUER RESOURCES

PFAS stecken in unzähligen Alltagsprodukten von Kosmetik über Kleidung, Verpackungen und Beschichtungen bis zu Feuerlöschschäumen. Ihre wasser-, fett- und schmutzabweisenden Eigenschaften galten lange als Vorteil. Doch die Verbreitung von PFAS hat fatale Folgen: Die sogenannten Ewigkeitschemikalien belasten Böden und sind extremschwer zu entfernen. Bauer Resources hat eine bahnbrechende Lösung entwickelt: eine mobile Bodenwaschanlage, die PFAS-Belastungen effizient bekämpft. Ob auf Militärgeländen, Industriebrachen oder landwirtschaftlichen Flächen – die Anlage entfernt bis zu 98 % der Schadstoffe aus waschbaren Böden.



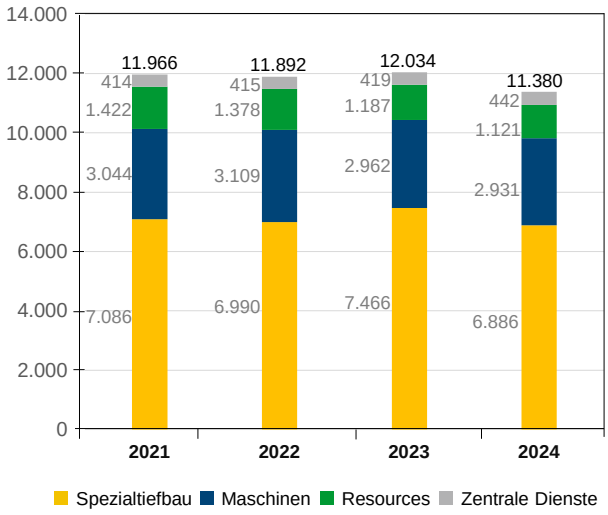
Die mobile Bodenwaschanlage bekämpft PFAS-Belastungen.

IV. UNSERE MITARBEITER

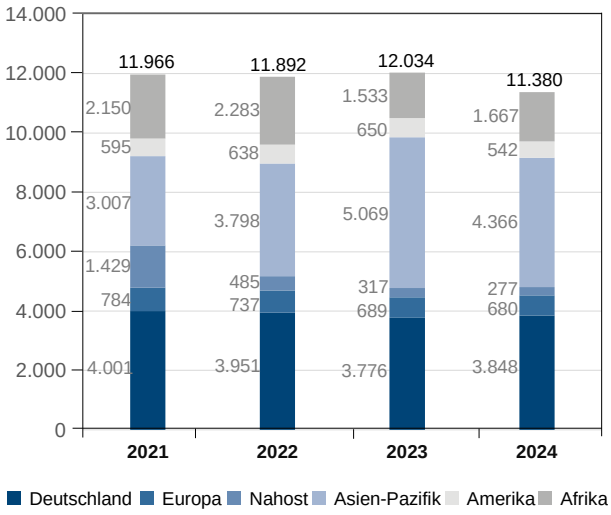
Unsere Mitarbeiter bilden das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs. Aus diesem Grund hat die Personalentwicklung innerhalb der BAUER Gruppe einen besonders hohen Stellenwert. Wir sind überzeugt: Nur gesunde, eigenverantwortlich handelnde, qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter können dauerhaft Spitzenleistungen erbringen. Wir erwarten ein hohes Maß an Engagement – im Gegenzug schaffen wir sichere, ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze und legen größten Wert auf den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit. Die Förderung von Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist daher ein zentrales Ziel unserer Unternehmenspolitik.

Die Mitarbeiter der BAUER Gruppe kommen aus aller Welt. 2024 waren weltweit 11.380 Mitarbeiter (Vorjahr: 12.065) aus rund 100 Nationen bei uns beschäftigt – Menschen verschiedenster Kulturen und Ethnien, die sich auf allen Kontinenten für das Erreichen unserer gemeinsamen Ziele einsetzen.

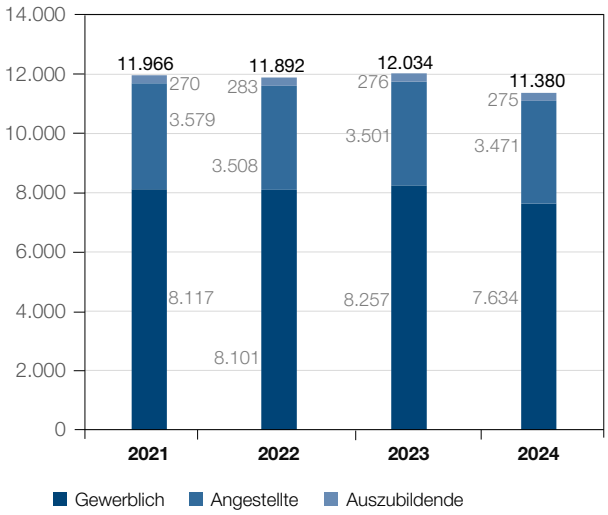
Mitarbeiter nach Segmenten



Mitarbeiter nach Regionen



Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis

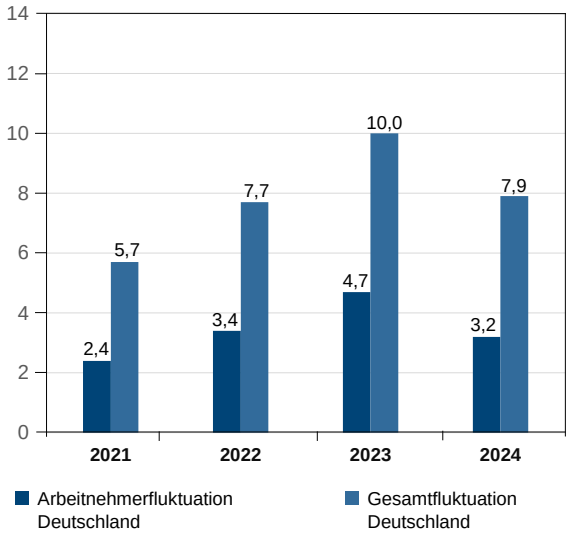


SICHERE BESCHÄFTIGUNG

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen wollen wir unseren Mitarbeitern durch eine in sich geschlossene Unternehmensgruppe ein stabiles Arbeitsumfeld und damit einen sicheren und zufriedenstellenden Arbeitsplatz geben. Sichere Beschäftigung bedeutet für uns, Arbeitsverhältnisse anzubieten, die auf langfristige Perspektiven ausgelegt sind und die Rechte unserer Mitarbeiter umfassend schützen. Dies umfasst unter Berücksichtigung entsprechender Gegebenheiten und soweit möglich unbefristete Arbeitsverträge und die Zahlung existenzsichernder Löhne. Zudem fördern wir die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote, um ihre langfristige Beschäftigungsfähigkeit und persönliche Entwicklung sicherzustellen. Unsere Fluktuationsquote liegt bei nur 7,9 %, was unser Ziel einer hohen Mitarbeiterbindung bestätigt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 13,2 Jahre – ein Zeichen für das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Belegschaft.

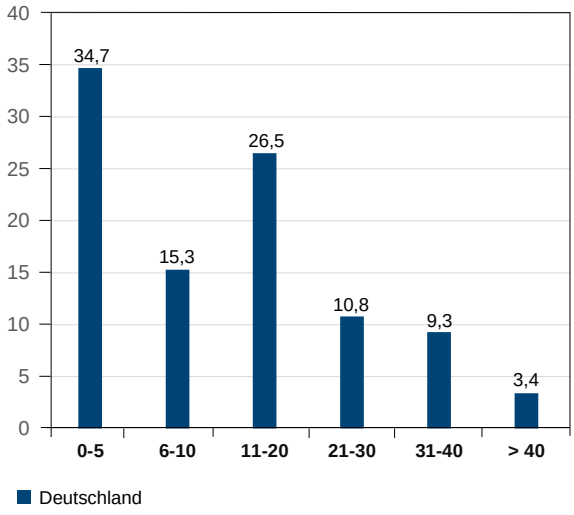
Fluktuationsquote

in %



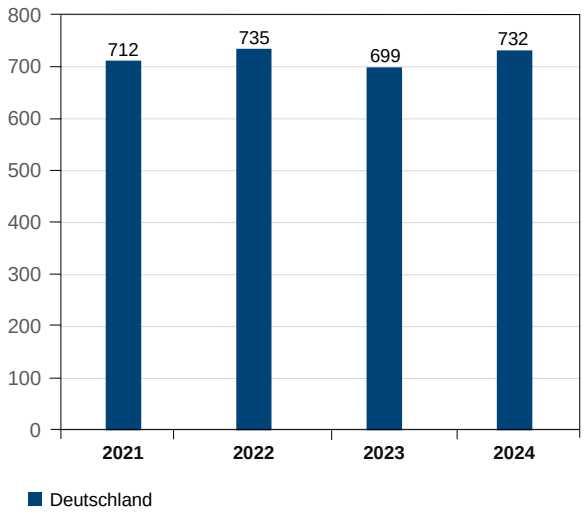
Betriebszugehörigkeit

in % bzw. in Jahre



Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Sicherung von Beschäftigung ist die Innovationskraft unseres Unternehmens. Das betriebliche Vorschlagswesen spielt hierbei eine zentrale Rolle: Es bietet allen Mitarbeiter die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, die zur Optimierung von Arbeitsabläufen, zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit, zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und zur Reduzierung der Umweltbelastung beitragen. Durch die strukturierte Erfassung und Bewertung dieser Impulse fördern wir nicht nur die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens, sondern stärken auch aktiv die Arbeitsplatzsicherheit und unsere Zukunftsfähigkeit.

Eingereichte Verbesserungsvorschläge



Als verantwortungsvoller Arbeitgeber legen wir großen Wert darauf, unsere Mitarbeiter nicht nur während ihrer aktiven Berufslaufbahn zu unterstützen, sondern sie auch darüber hinaus abzusichern. Deshalb bieten wir ein umfassendes Paket betrieblicher Leistungen an. Das Risiko einer Berufsunfähigkeit wird durch passende Versicherungslösungen abgesichert. Zusätzlich ermöglichen wir eine betriebliche Altersvorsorge, um die finanzielle Sicherheit im Ruhestand zu stärken. Auch die Flexibilisierung des Übergangs vom Berufsleben in die Rente unterstützen wir aktiv.

EINBEZIEHUNG DER EIGENEN BELEGSCHAFT

Im Oktober und November 2024 waren alle Bauer-Mitarbeiter in Deutschland zur Teilnahme an einer Mitarbeiterbefragung eingeladen. Die Befragung bildet ein gutes Fundament, um die Zufriedenheit mit der Arbeitssituation zu messen, Potenziale zu identifizieren und auf dieser Basis nun gemeinsam die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse bestätigen, dass Bauer ein attraktiver Arbeitgeber mit vielen Stärken ist. Besonders positiv bewerteten die Mitarbeiter den Zusammenhalt im Team und die Zusammenarbeit mit ihren direkten Führungskräften. Auch die Vielfalt ihrer Aufgaben empfinden viele als bereichernd. Verbesserungspotenziale und Kritikpunkte bilden für die Unternehmensführung die Basis, um Handlungsfelder zu definieren, Maßnahmen abzuleiten und diese zu priorisieren. Die Mitarbeiterbefragung wird in einem Turnus von etwa drei Jahren durchgeführt (zuletzt 2018, 2020 und 2024). Die aktuelle Befragung erfolgte anonym über eine unabhängige Agentur. Die Ergebnisse wurden transparent im Intranet und in der Mitarbeiterzeitung veröffentlicht. Maßnahmen aus der Befragung werden auf den Betriebsversammlungen vorgestellt. Damit wird die offene Feedbackkultur im Unternehmen gestärkt und der kontinuierliche Dialog mit der Belegschaft gefördert.

2024 hat der Arbeitskreis „Menschen im Unternehmen“ sein Engagement für eine positive Unternehmenskultur weiter ausgebaut. Im Fokus standen neue Impulse zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie Formate, die den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl fördern. Neben abteilungsübergreifenden Veranstaltungen wie den beliebten „Zam Kemma“-Treffen sind weitere Aktivitäten geplant, die das Miteinander im Unternehmen nachhaltig stärken. Um den Dialog zu fördern, wurde außerdem eine zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet, über die Mitarbeiter ihre Ideen und Anregungen direkt einbringen können.

KOMMUNIKATIONSKANÄLE, UM BEDENKEN ZU ÄUßERN

Wir legen großen Wert auf einen offenen Dialog und die frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken oder Missstände im Arbeitsumfeld. Um Mitarbeiter eine sichere und strukturierte Möglichkeit zu geben, arbeitsbezogene Bedenken zu äußern, stehen im Unternehmen verschiedene Kommunikationskanäle zur Verfügung. Vorgesetzte sind angehalten, in jährlichen Mitarbeitergesprächen aktiv Feedback einzuholen und relevante Themen anzusprechen. Darüber hinaus räumt das Hinweisgebersystem sowohl den Beschäftigten als auch Dritten, insbesondere Kunden, Lieferanten und Beschäftigten in unseren Lieferketten, die Möglichkeit ein, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben (siehe auch Seite 67). Ergänzt wird dieses Angebot durch regelmäßige Betriebsversammlungen, in denen Beschäftigte Anliegen offen oder anonym vorbringen können. Diese Kanäle tragen dazu bei, das Vertrauen der Mitarbeiter zu stärken und ermöglichen es dem Unternehmen, frühzeitig auf mögliche negative Auswirkungen zu reagieren und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

WEITERBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG

Die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist ein wesentlicher Baustein unseres Unternehmenserfolgs. Die BAUER Gruppe hat ein vielfältiges Angebot an Schulungs- und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen bereitgestellt, das sich an den unterschiedlichen Anforderungen und Entwicklungsbedarfen der Beschäftigten orientiert. Die Programme richten sich an die Mitarbeiter der BAUER Gruppe, einschließlich direkt angestellter Mitarbeiter sowie unter bestimmten Bedingungen auch an Zeitarbeitskräfte.

Die übergreifende Verantwortung für die Qualifizierungsstrategie liegt beim Vorstand der BAUER Gruppe. Ein Teil der Schulungsmaßnahmen wird zentral durch die Personalentwicklung weltweit eingesteuert. Dabei sind die Initiierung und Bedarfsmeldung in vielen Fällen Aufgabe der Führungskräfte und Mitarbeiter selbst – insbesondere in Bereichen, in denen fachliche Anforderungen nicht zentral vorgegeben werden können. Daneben bietet auch das BAUER Training Center eigene Programme an, insbesondere im Bereich der gerätetechnischen Trainings und technischen Vertriebsschulungen für das Segment Maschinen. Die Organisation erfolgt eigenständig durch das BAUER Training Center im gemeinsam genutzten Lernmanagementsystem. Zudem führen einzelne Fachabteilungen in Ausnahmefällen eigene Schulungsinitiativen durch. Dies geschieht beispielsweise im Rahmen von IT-Themen wie Security-Awareness-Trainings, die in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung über IT-Plattformen ausgerollt werden.

Alle Mitarbeiter haben grundsätzlich den gleichen Zugang zu Weiterbildungsangeboten. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen – auch in den Tochtergesellschaften – werden individuelle Zielsetzungen zur fachlichen Weiterentwicklung sowie zur Aufgabenwahrnehmung festgelegt. Entsprechend den spezifischen Anforderungen ihrer Tätigkeiten, insbesondere in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz, erhalten Mitarbeiter gezielte Schulungsangebote.

Schulungsprogramme und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen

Zur gezielten Förderung unserer Mitarbeiter bieten wir ein umfassendes Weiterbildungsangebot an. Dieses umfasst Schulungen zur Weiterentwicklung fachlicher, methodischer, sozialer und führungsbezogener Kompetenzen sowie gerätetechnische Trainings. Inhaltlich decken sie sowohl technische Schulungen als auch Trainings zu Soft Skills, digitalen Kompetenzen und Führungsthemen ab. Die nachfolgend genannten Inhalte stellen exemplarische Themen dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1. Technische und Fachspezifische Qualifizierungsmaßnahmen

Bedienung, Wartung und Sicherheit von Maschinen

- Technische Grundlagenschulungen im digitalen Format
- Schulungen zur sachgerechten Bedienung und Instandhaltung von Maschinen und Geräten
- Trainings zur sicheren Handhabung hydraulischer und elektronischer Systeme
- Grundlagen- und Aufbautrainings für Mechaniker und Servicepersonal (z. B. in Elektrik/Elektronik, Hydraulik, Reparaturtechnik)

Fachspezifische Weiterbildung

- Vertiefung technischer Kompetenzen in Bereichen wie Schweißtechnik, Bautechnik, Betontechnologie und Baumanagement
- Schulungen zur Arbeitssicherheit

2. Rechtliche und betriebswirtschaftliche Schulungen

- Grundlagen zu Datenschutz, Exportkontrolle und Vertragsrecht
- Trainings zu betriebswirtschaftlichen Themen wie Kostenrechnung und Umsatzsteuer

3. IT-Schulungen

- IT-Sicherheit, Compliance (z. B. Verhaltenskodex, Menschenrechte)
- SAP-Systeme und weitere administrative Anwendungen

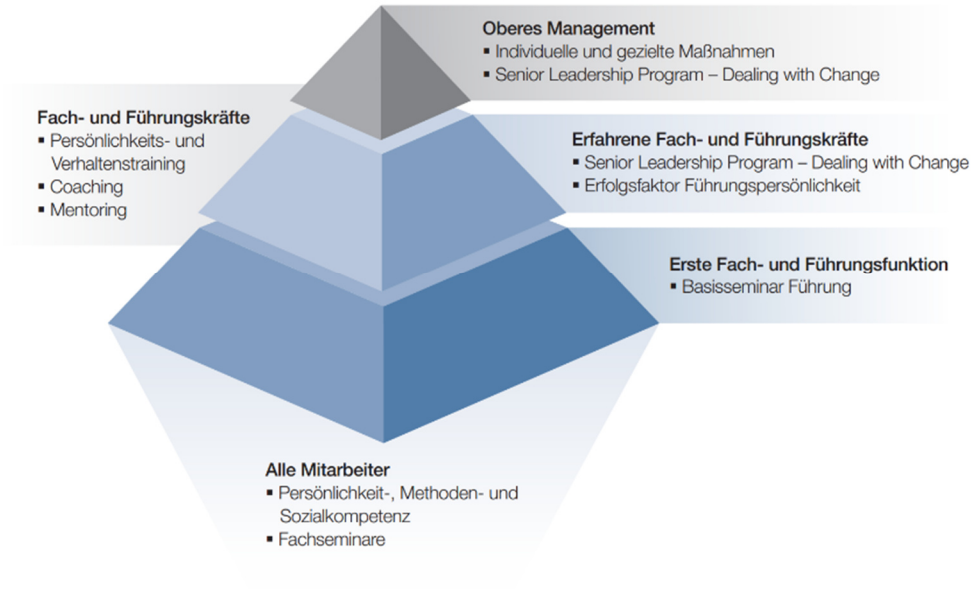
4. Persönlichkeitsentwicklung und Soft Skills - Kommunikation und Zusammenarbeit

- Rhetorik- und Präsentationstrainings
- Schulungen zur effektiven Moderation von Meetings und Workshops
- Trainings zu Resilienz, Selbstorganisation und effektivem Zeitmanagement im beruflichen Kontext
- Gesundheitsförderung

5. Führungskräfteentwicklung

- Einführung in Führungsaufgaben u. -verantwortung für disziplinarische Führungskräfte, Fach- u. Projektverantwortliche
- Vertiefung der Führungsfähigkeiten und Stärkung der Führungspersönlichkeit
- Individuelle Coaching- und Mentoring-Angebote

Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen steht allen Mitarbeitergruppen offen – unabhängig von Beschäftigungsart, Arbeitszeitmodell oder Hierarchieebene. Insbesondere digitale Lernformate ermöglichen eine flexible und ortsunabhängige Teilnahme.



Aus unserem Seminarprogramm: Kompetenzentwicklung für unsere Führungskräfte.

Lernformate

Zur optimalen Unterstützung individueller Lernbedarfe und Arbeitskontexte setzt die BAUER Gruppe auf ein vielfältiges Spektrum an Lernformaten. Diese ermöglichen eine flexible, orts- und zeitunabhängige Teilnahme und berücksichtigen unterschiedliche Lernpräferenzen:

- Präsenztrainings – klassisches Lernen im direkten Austausch mit Trainern und Teilnehmern vor Ort
- Webinare (Learn it live) – virtuelle Live-Sessions mit Interaktionsmöglichkeiten
- E-Learnings (On demand) – zeitlich flexible Online-Trainings zur eigenständigen Bearbeitung
- Blended Learning – didaktisch kombinierte Formate aus Präsenz- u. Online-Lernelementen

Ziele und Ergebnisse der Schulungsprogramme

Die Schulungsprogramme der BAUER Gruppe haben das Ziel, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern und sie auf die sich verändernden Anforderungen im Arbeitsumfeld wie etwa die steigenden Anforderungen (wie z. B. die Digitalisierung und komplexe Produktionsprozesse) vorzubereiten. Sie tragen zur Umsetzung der Unternehmensstrategie bei, insbesondere im Hinblick auf Fachkräftesicherung, Arbeitssicherheit und technische Weiterentwicklung, wie folgende Ergebnisse zeigen:

- Technische Schulungen: Verbesserung der Kenntnisse in der Bedienung und Wartung von Maschinen wie Drehbohrgeräten, Rammgeräten und Seilbaggern, was zu höherer Effizienz und Arbeitssicherheit führt.
- Soft Skills: Stärkung zwischenmenschlicher Fähigkeiten wie Kommunikation, Teamarbeit und Resilienz.
- Führungskräftetrainings: Entwicklung und Vertiefung von Führungskompetenzen mit positiven Auswirkungen auf Mitarbeiterführung und -entwicklung.

Bewertung der Wirksamkeit der Schulungsprogramme

Die Wirksamkeit der Schulungsmaßnahmen wird regelmäßig überprüft durch:

- Teilnehmerfeedback: Bewertung der Inhalte, Trainerqualität und praktischen Relevanz
- Erfolgskontrollen: Prüfungen oder praktische Übungen, insbesondere bei technischen Trainings
- Langfristige Beobachtungen: Beobachtung der Leistungsentwicklung und Kompetenzzuwächse über die Zeit
- Punktuelle Datenerhebung: Erfassung von Teilnahmequoten, abgeschlossenen Modulen, Zufriedenheit und Leistungseffekten

Pläne und Strategien für zukünftige Schulungs- und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen

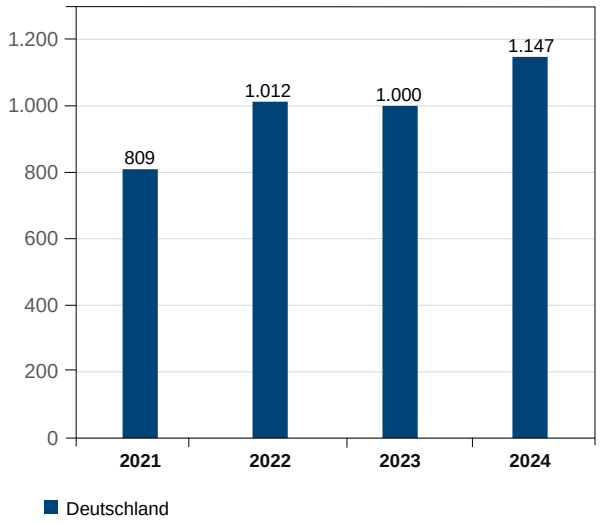
Die BAUER Gruppe wird ihre Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den kommenden Jahren weiter ausbauen:

- Ausbau des E-Learning-Angebots für mehr Flexibilität und Reichweite
- Fokus auf digitale Kompetenzen zur Unterstützung des digitalen Wandels
- Individuelle Entwicklungspläne zur gezielten Förderung persönlicher Karrierezielen sowie von Potenzialträgern
- Strukturierung/Verbesserung der proaktiven Nachfolgeplanung
- Stärkung der Führungskultur durch kontinuierliche Trainings für Führungskräfte
- Regelmäßige Weiterentwicklung der Programme basierend auf Feedback, strategischen Anforderungen und technologischen Entwicklungen

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der BAUER Gruppe zu sichern und unsere Mitarbeiter auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

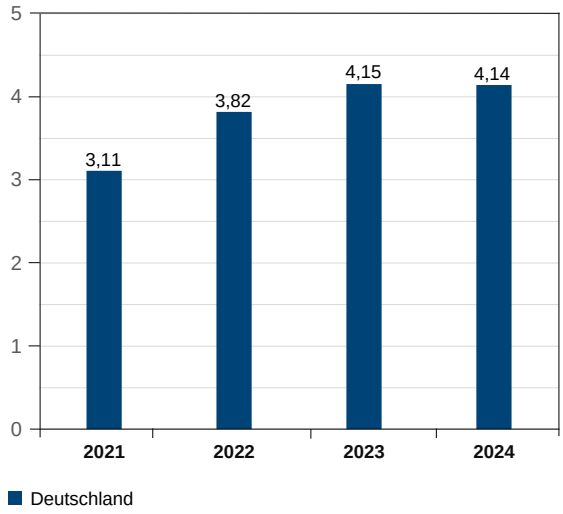
Teilnahme an Schulungsprogrammen

Seminaranzahl



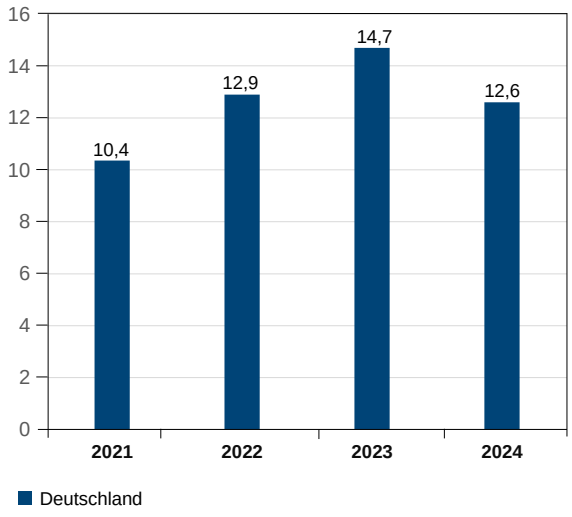
Weiterbildungskosten

in Mio. EUR



Durchschnittliche Weiterbildung je Mitarbeiter

in Std.



AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM

Unsere Auszubildenden erwartet eine abwechslungsreiche Ausbildung, die praxisnah und zukunftsorientiert ist. Jahr für Jahr bilden wir zahlreiche junge Menschen in rund 30 verschiedenen Ausbildungsberufen im gewerblichen, technischen oder kaufmännischen Bereich aus. Im Jahr 2024 waren es 250 (Vorjahr: 265). Weil unsere Mitarbeiter unser größtes Potenzial sind, wird Weiterbildung bei uns bereits während der Ausbildung großgeschrieben.

Unsere studentischen Nachwuchskräfte können ein Verbundstudium absolvieren, das sie mit einem Bachelorabschluss und einem vollwertig anerkannten IHK-Berufsabschluss ins Berufsleben starten lässt. Daneben beschäftigten wir auch Praktikanten, Werkstudenten, duale Studenten und Trainees.

BST YOUNG PROFESSIONALS NETZWERK TREFFEN

Das Young Professionals Netzwerk Treffen fand vom 6. bis 9. März zum zweiten Mal in Dubai statt und brachte rund 55 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern zusammen. Fachvorträge, ein Baustellenbesuch und gemeinsame Aktivitäten boten wertvolle Einblicke in internationale Projekte, förderten den Wissensaustausch und stärkten die internationale Vernetzung – mit besonderem Fokus auf Diversität und Frauenförderung.

VERANTWORTUNG UND STRATEGIE ZUR FÖRDERUNG VON DIVERSITÄT UND INKLUSION

Die Verantwortung für die Förderung von Diversität und Inklusion liegt beim Vorstand der BAUER Gruppe und ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Geschäftsstrategie. Unsere Mitarbeiter kommen aus verschiedenen Kulturen und Ethnien und tragen maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei. Diversität ist eine Stärke, die wir aktiv fördern, um die Vielfalt unseres internationalen Teams optimal zu nutzen und unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Auch die Chancengleichheit spielt für uns eine wichtige Rolle. Jeder unserer Mitarbeiter, ob mit oder ohne Behinderung, erhält die gleichen fairen Chancen. Diskriminierendes Verhalten dulden wir nicht. Innovative Lösungen entstehen nur in einer Unternehmenskultur, in der jeder Mitarbeiter sich mit seinen Ideen und Stärken willkommen fühlt. Ein inspirierendes Umfeld ist die Basis all unserer Innovationsprozesse.

Sowohl bei der Einstellung als auch bei der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter legen wir großen Wert auf eine Beurteilung, die ausschließlich auf Persönlichkeit und Qualifikation beruht. Im Konzern lag der Frauenanteil im Jahr 2024 bei etwa 9,6 % (Vorjahr: 9 %), was im Wesentlichen auf die Baubereiche, die technische Ausrichtung unseres Geschäfts und die niedrigen Bewerberzahlen von Frauen für diese Berufe zurückzuführen ist. Für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von mindestens 21,43 % festgelegt. Für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde eine Zielgröße von 29,16 % bis zum selben Zeitpunkt definiert. Diese Zielgrößen sind zum Ende des Berichtsjahres in der ersten Führungsebene mit einer Frauenquote von 14,29 % nicht erreicht worden, während in der zweiten Führungsebene mit gerundet 29,17 % die Zielgröße erreicht wurde. Hintergrund für die Nichterreichung der Zielvorgabe in der ersten Führungsebene ist, dass die Stellen grundsätzlich aufgrund der Eignung des in Betracht kommenden Personenkreises besetzt werden und das Geschlecht bei besserer Eignung nicht den Ausschlag für die Besetzung der Leitungsposition gibt.

Unabhängig von der gesetzlich verpflichtenden Festlegung von Zielgrößen engagiert sich die Unternehmensgruppe in der Förderung von Frauen und Männern, die Führungskräfte werden wollen, und versucht als technikgetriebenes Unternehmen insbesondere Frauen für technische Berufe zu begeistern.

Initiativen zur Förderung von Frauen in der Baubranche

Unser Unternehmen hat verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um weibliche Talente im Bauwesen gezielt zu rekrutieren und zu fördern. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Chancengleichheit zu verbessern und die Vielfalt in unserer Belegschaft zu erhöhen. Wir achten darauf, dass unsere Stellenausschreibungen genderneutral formuliert sind, um sowohl weibliche als auch männliche Bewerber gleichermaßen anzusprechen. Unsere Rekrutierungsstrategie beinhaltet die gezielte Ansprache von Frauen durch spezielle Karrieremessen, Netzwerke und Plattformen. Zudem führen wir regelmäßig Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen durch, um das Bewusstsein für Diversität und Inklusion zu stärken.

Girls´ Day

Ein besonderes Highlight unserer Bemühungen ist die Teilnahme der BAUER Gruppe am Girls' Day. Am 25. April 2024 öffnete die BAUER Gruppe in Schrobenhausen ihre Türen für rund 20 technikbegeisterte Schülerinnen. Die Teilnehmerinnen hatten die Gelegenheit, verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu besichtigen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Der Girls' Day ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie, mehr Frauen für technische Berufe zu begeistern und die Vielfalt in unserer Belegschaft zu erhöhen.

Arbeitskreis „Frauen am Bau“

Der Arbeitskreis „Frauen am Bau“ nimmt eine zentrale Rolle in unseren Bestrebungen ein, die Diversität und Inklusion innerhalb der BAUER Gruppe aktiv zu fördern. Das Programm erstreckt sich konzernweit über alle Segmente und Gesellschaften hinweg und wurde gegründet, um die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse von Frauen in der Baubranche anzusprechen. Der Arbeitskreis bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken im gesamten Unternehmen.

Regelmäßig organisierte Treffen und Veranstaltungen widmen sich Themen wie Chancengleichheit, beruflicher Weiterentwicklung und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese Initiativen fördern einen offenen Dialog, der dazu beiträgt, Barrieren abzubauen und ein inklusiveres Arbeitsumfeld zu schaffen.

Ein weiteres zentrales Anliegen des Arbeitskreises ist es, die Sichtbarkeit und Anerkennung von Frauen in diesem traditionell männerdominierten Bereich zu erhöhen. Der Arbeitskreis setzt sich dafür ein, dass die Perspektiven von Frauen stärker in den Unternehmensstrategien und -entscheidungen berücksichtigt werden. Dazu gehört auch die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie zur Unterstützung der beruflichen Entwicklung von Frauen in der Baubranche.

Mit seiner Arbeit trägt der Arbeitskreis „Frauen am Bau“ maßgeblich dazu bei, die beruflichen Chancen für Frauen in der Baubranche zu verbessern und die Diversität innerhalb der BAUER Gruppe zu stärken.

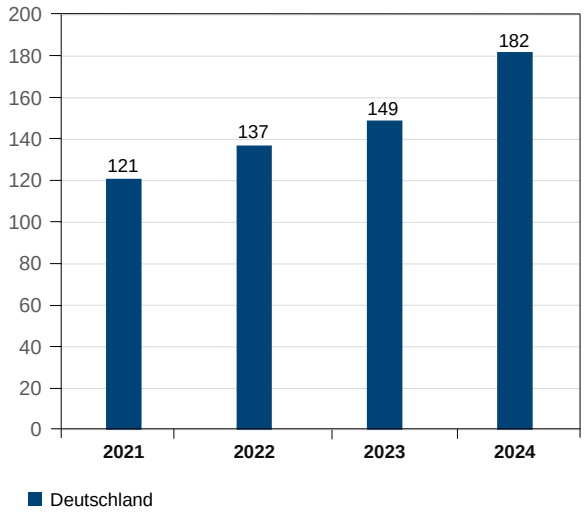
Mentoring-Projekt für Frauen im Spezialtiefbau

Ein Pilotprojekt zur Förderung von Frauen im Spezialtiefbau wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es, den Austausch zwischen erfahrenen Branchenexpertinnen und jungen weiblichen Talenten zu stärken. Das Herzstück des Projekts bildeten Tandems aus jeweils einer erfahrenen Mentorin und einer Mentee. Die Duos trafen sich regelmäßig und fanden gemeinsam Lösungen für aktuelle Fragen. Darüber hinaus teilten sie ihr Wissen und entwickelten Strategien. Die Mentorinnen brachten ihre langjährige Expertise ein, während die Mentees mit frischen Perspektiven und neuen Ideen in die Gespräche gingen. Auf diese Weise entstand ein wechselseitiger Austausch, der beide Seiten bereicherte.

Diversitätsmonitoring

Das Thema Diversität hat in unserem Unternehmen einen festen Platz. Um besser zu verstehen, wie vielfältig unsere Belegschaft ist, erfassen wir regelmäßig Daten zu verschiedenen Aspekten wie Geschlecht, Alter, Herkunft oder einer möglichen Behinderung. Die Informationen behandeln wir anonymisiert und vertraulich. Die Auswertungen helfen uns dabei, Entwicklungen zu erkennen und unsere Aktivitäten im Bereich Diversität und Inklusion gezielter zu gestalten. So können wir einschätzen, wo wir bereits gut aufgestellt sind und wo noch Potenzial zur Weiterentwicklung besteht.

Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung



VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Familie hat für uns einen hohen Stellenwert. Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie finden wir individuelle Lösungen, wie eine Vielzahl an Teilzeitmodellen, Wiedereinstiegsprogramme, Gleitzeit- und Jobsharing-Modelle. Unsere Regelung zum mobilen Arbeiten trägt zur Flexibilität sowie zu einer ausgeglichenen Balance zwischen mobilem Arbeiten und der für uns wichtigen Präsenz bei.

BEI BAUER STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Das unterstreichen diverse Aktionen für Mitarbeiter. Regelmäßige Möglichkeiten zum gemütlichen Beisammensein mit Kollegen nach Feierabend bieten der Bauer-Stammtisch und die „Zam kemma“-Termine in der Hauptverwaltung und den Werken. Einen denkwürdigen Abend erlebten die Besucher des Frühjahrsrockkonzerts 2024 mit Hydraulica & Friends. Welches Unternehmen kann schon von sich behaupten, dass es eine eigene Rockband hat? Bauer hat nicht nur irgendeine Rockband, sondern eine, die ihr Publikum in ihren Bann zieht. Mitarbeiterfeste gab es 2024 sowohl in Schrobenhausen als auch in vielen Tochterunternehmen deutschlandweit. Das gemeinsame Sommerfest aller deutschen GWE-Standorte führte die Kollegen 2024 ans Elbufer in Magdeburg, wo sie sich unter anderem am Floßbau versuchten. Auch für den Mitarbeiternachmittag in Schrobenhausen hatten die Organisatoren wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Die jungen Gäste konnten sich beim Torwandschießen, in der Hüpfburg oder auf dem Karussell vergnügen. Ein Highlight für Groß und Klein waren die großen Bohrgeräte, die für die vorangegangene Hausausstellung im Rondell präsentiert wurden. Für angeregte Gespräche und entspannte Momente sorgte die Biergartenkulisse. Eine weitere Gelegenheit für die Mitarbeiterkinder, den Arbeitsplatz ihrer Eltern kennenzulernen, bot der Mitarbeiterkindertag 2024. Um das Betreuungsproblem in Bayern am schulfreien Buß- und Bettag zu lösen, organisiert Bauer seit einigen Jahren einen Mitarbeiterkindertag. Auch dieses Jahr hatten etwa 90 Jungen und Mädchen die Möglichkeit, einen besonderen Vormittag voller Spaß und Abenteuer zu erleben.



Der Mitarbeiternachmittag in Schrobenhausen ist ein Highlight für Familien.

Zu einer lebendigen Unternehmenskultur gehört mehr als Feste feiern. Regelmäßig tagt der Arbeitskreis „Menschen im Unternehmen“, um Aktionen und Maßnahmen zu initiieren, die die Kultur und das Miteinander in der BAUER Gruppe stärken. Zusätzlich fanden Workshops mit angestellten und gewerblichen Kollegen aus verschiedenen Unternehmensbereichen zum Thema „Kulturwandel gestalten – Gemeinsam die Zukunft von Bauer formen“ statt. Dabei wurde klar: Der Wandel der Unternehmenskultur ist ein langfristiger Prozess, der stetige Aufmerksamkeit braucht.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ UNSERER MITARBEITER

Grundsatz und strategische Verankerung

Die BAUER Gruppe betrachtet den Schutz der Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter als integrale Bestandteile ihrer unternehmerischen Verantwortung. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das nicht nur vor arbeitsbedingten Gefahren schützt, sondern auch das körperliche und psychische Wohlbefinden stärkt. Die oberste Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der HSE-Politik obliegt dem Vorstand der BAUER Gruppe. Ein zentraler HSE-Ausschuss bereitet strategische Entscheidungen vor. Er besteht aus den Segmentleitern, dem Leiter HSE und weiteren Mitarbeitern in HSE-Funktionen. Dieses Gremium trifft sich mindestens viermal jährlich.

HSE-Managementsystem und Standards

Die BAUER Gruppe hat ein konzernweit gültiges HSE-Managementsystem etabliert, das sich an internationalen Standards wie DIN EN ISO 45001, AMS-BAU, SCC und den Vorgaben der International Labour Organization (ILO) orientiert. Es gewährleistet eine einheitliche Vorgehensweise über alle Standorte hinweg. Durch regelmäßige Audits (intern und extern), Managementbewertungen und kontinuierliche Verbesserung wird die Wirksamkeit des Systems sichergestellt. Auch Tochterunternehmen werden über ein internes Auditprogramm in die Umsetzung einbezogen.

Rollen, Verantwortlichkeiten und Beteiligung

Alle Führungskräfte tragen die direkte Verantwortung für die Einhaltung und Umsetzung der HSE-Vorgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich. Auch die Mitarbeiter sind verpflichtet, aktiv zur Arbeitssicherheit beizutragen – durch die Einhaltung von Sicherheitsvorgaben, das Tragen persönlicher Schutzausrüstung und die Meldung unsicherer Zustände. Arbeitnehmervertretungen sind in alle wesentlichen Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingebunden. Es bestehen verbindliche Betriebsvereinbarungen sowie Mitbestimmungsrechte gemäß Arbeitsschutzgesetz. Die Kommunikation erfolgt über verschiedene Kanäle wie Toolbox-Meetings, Betriebsversammlungen, Intranet, Newsletter oder Betriebsratssitzungen.

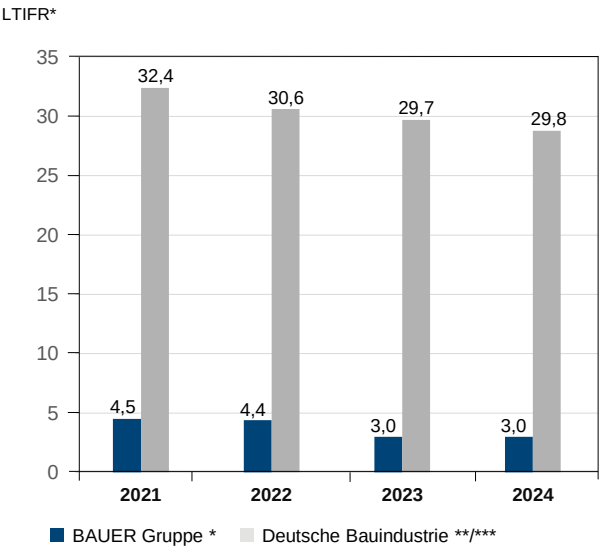
Risikobewertung, Unfallanalyse und Maßnahmen

Im Rahmen systematischer Risikobewertungen identifiziert die BAUER Gruppe potenzielle Gefährdungen und leitet technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen ab. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Unfälle, Beinaheunfälle und unsichere Bedingungen werden im zentralen HSE-Berichtssystem dokumentiert und analysiert. Die Erkenntnisse fließen direkt in Präventionsmaßnahmen ein.

Kennzahlen zur Erfolgsmessung

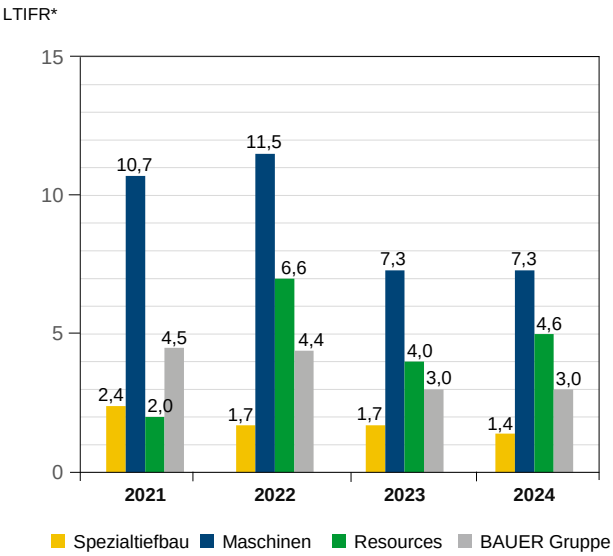
Durch die Einführung erprobter Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards sowie durch ihre stetige Verbesserung arbeiten wir an einer konsequenten Minimierung unserer Unfall- und Schadensquoten mit dem klaren Ziel einer Quote „Null“. Für 2025 hat der HSE-Konzernausschuss der BAUER Gruppe klare Ziele festgelegt: Keine tödlichen Arbeitsunfälle, keine schweren Arbeitsunfälle, LTI-Rate der BAUER Gruppe unter 0,8 und Reduzierung der Arbeitsunfälle (mit Ausfallzeit) um 2 % gegen 2024. Zur Erfolgsmessung 2024 dient unter anderem die Lost Time Incident Frequency Rate (LTIFR) als zentrale Kennzahl.

Arbeitsunfälle



* LITFR: Lost Time Incident Frequency Rate = Arbeits- und Dienstwegunfälle ≥ 1 Ausfalltag / 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden
** Meldepflichtige AU (ohne Wegeunfälle) pro 1 Mio. Arbeitsstunden
*** Quelle: BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Arbeitsunfälle nach Segmenten



Schulungen, Gesundheitsförderung und Prävention

Mitarbeiter der BAUER Gruppe werden regelmäßig in sicherheitsrelevanten Themen geschult. Neue Mitarbeiter erhalten vor Tätigkeitsbeginn eine umfassende HSE-Einweisung. Die HSE-Abteilung organisiert zudem Auffrischungsschulungen, spezielle Unterweisungen für Baustellen und themenbezogene Veranstaltungen. In Deutschland motiviert ein jährlicher Sicherheitswettbewerb mit Sachpreisen zur aktiven Beschäftigung mit Arbeitsschutzthemen.

Zur Förderung der Gesundheit bietet Bauer zusätzlich Programme und Vorträge zu Themen wie Vorsorge, Ernährung, Fitness oder Stressmanagement an. Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und gesundheitsförderliche Arbeitsplatzgestaltung sind ebenso Bestandteil des Programms wie z. B. das Bike-Leasingangebot, das zur nachhaltigen Mobilität beiträgt.

Notfallvorsorge

Notfallpläne und Reaktionsmaßnahmen sind in allen Betrieben definiert und werden regelmäßig überprüft. Diese umfassen u. a. Evakuierungsverfahren, Erste-Hilfe-Konzepte und den Umgang mit spezifischen Notfallszenarien wie Bränden oder Gefahrstoffaustritten. Regelmäßige Übungen stellen sicher, dass Mitarbeiter auf Notfälle vorbereitet sind.

Standort- und tätigkeitsbezogene Risiken

Die BAUER Gruppe berücksichtigt spezifische Risiken abhängig von Standort und Tätigkeit. Auf Baustellen stehen der Schutz vor physischen Gefahren und das Tragen geeigneter Schutzausrüstung im Fokus. In Bürobereichen liegt der Schwerpunkt auf psychosozialen Risiken wie Stress, Überlastung oder Mobbing. Im Produktionsumfeld werden spezifische Risiken wie Lärm, Maschinenunfälle und der Umgang mit gefährlichen Stoffen berücksichtigt. Für alle Kontexte werden präventive Maßnahmen, Unterstützungsangebote und ergonomische Optimierungen bereitgestellt. Auf Baustellen werden Maßnahmen wie die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung, regelmäßige Sicherheitsinspektionen und Schulungen zur Unfallverhütung implementiert. In Büroarbeitsplätzen werden Maßnahmen zur Stressbewältigung, die Förderung eines positiven Arbeitsumfelds und

die Bereitstellung von Unterstützung durch betriebliche Gesundheitsdienste ergriffen. Im Produktionsumfeld werden Maßnahmen wie Lärmschutz, sichere Maschinenbedienung und der Umgang mit gefährlichen Stoffen durch Schulungen und Sicherheitsprotokolle sichergestellt.

SAFETY AWARD FÜR BAUER SPEZIALTIEFBAU GMBH

Die BAUER Spezialtiefbau GmbH wurde für ihr Engagement in Sachen Arbeitssicherheit mit dem SAFETY AWARD 2024 in Silber geehrt. Der Preis wird vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie verliehen. Er würdigt die überdurchschnittlich erfolgreiche Reduzierung von Arbeitsunfällen.



Verleihung des SAFETY AWARDS 2024 an die BAUER Spezialtiefbau GmbH (© HDB, BFA Spezialtiefbau).

V. UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Grundlage unseres Unternehmenserfolgs sind Menschen – unsere Mitarbeiter ebenso wie unsere Kunden und Partner. Deshalb gehört es zu unserer Grundauffassung von sozialer Verantwortung, die Menschenrechte zu respektieren und zu schützen. Im Rahmen unseres Ethikmanagementsystems haben wir uns zur Respektierung der Menschenrechte bekannt. Kinder- und Zwangsarbeit werden in der BAUER Gruppe nicht toleriert. Eine wichtige Aufgabe unserer Führungskräfte besteht darin, bei ihren regelmäßigen Besuchen in unseren Niederlassungen weltweit die Mitarbeiter vor Ort für diese Themen zu sensibilisieren. Es entspricht unserem Werteverständnis, dass Diskriminierung, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Religion, Alter, Herkunft oder sexueller Orientierung, keinen Platz in unserem Unternehmen hat. Wir erwarten von unseren Lieferanten und Subunternehmern, dass sie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen achten und nicht in Menschenrechtsverletzungen involviert werden. Dementsprechend wird den Lieferanten ein Lieferantenkodex zur Verfügung gestellt, der auch auf unserer Unternehmenswebsite veröffentlicht ist. Weiter haben wir eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz beschäftigt, welches insbesondere Sorgfaltspflichten und Präventionsmaßnahmen in Bezug auf menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette statuiert.

Für die BAUER Gruppe sind folgende Werte besonders wichtig: Wertschätzung, Innovation, Bodenständigkeit, Verantwortung, Offenheit. Integres Verhalten ist die Grundlage unseres Handelns. Unsere Verantwortung in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt setzen wir bestmöglich sowohl in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch bei der Wahl unserer Lieferanten und in unseren Geschäftsbeziehungen zu ihnen um. Die Grundsatzerklärung Menschenrechte der BAUER Gruppe ergänzt unseren Bauer-Verhaltenskodex und basiert auf international gültigen Standards sowie Richtlinien. Sie erläutert unsere wesentlichen Maßnahmen, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu identifizieren und zu vermeiden. Die Anforderungen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten, kurz LkSG, wird durch diese Erklärung umgesetzt.

UNTERNEHMENSKULTUR

Strategische Verankerung

Die Unternehmenskultur in der BAUER Gruppe wird vom Vorstand aktiv geprägt, gesteuert und regelmäßig überprüft. Sie ist fest in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens verankert und bildet einen zentralen Bezugsrahmen für Führung und Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Der Vorstand trägt die Verantwortung dafür, dass die definierten Werte im gesamten Unternehmen gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Unsere Werte

Unsere Unternehmenskultur in der BAUER AG ist geprägt von einer klaren Werteorientierung, die sich in unserem täglichen Handeln widerspiegelt. Die Werte Verantwortung, Offenheit, Wertschätzung, Innovation und Bodenständigkeit leiten unser Verhalten und die Art und Weise, wie wir als Unternehmen zusammenarbeiten – sowohl intern als auch extern. Sie sind der Kern unserer Kultur und unseres Erfolgs:

- **Verantwortung:** Wir vertrauen uns gegenseitig und bestärken uns darin, eigenständig Entscheidungen zu treffen. Wir meistern Herausforderungen gemeinsam im Team. Integrität, Zuverlässigkeit und korrektes Verhalten bestimmen unser tägliches Handeln.
- **Offenheit:** Als international agierendes Unternehmen sind wir aufgeschlossen gegenüber Neuem und haben den Mut zur Veränderung. Die Vielfalt der Kulturen und die Unterschiedlichkeit der Menschen in unserem Unternehmen zeichnen uns aus.
- **Wertschätzung:** Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und gehen respektvoll und ehrlich miteinander um. Mit einer positiven Einstellung arbeiten wir gemeinschaftlich und vertrauensvoll mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern zusammen.

- **Innovation:** Mit Begeisterung entwickeln wir Ideen und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen von morgen. Unsere internationale Erfahrung und langjährige Kompetenz bilden das Fundament unserer Innovationskraft.
- **Bodenständigkeit:** Als Familienunternehmen stehen wir für vernünftiges und angemessenes Handeln. Unsere Entscheidungen treffen wir pragmatisch und mit Weitblick.

Instrumente zur Förderung der Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur wird durch eine Reihe konkreter Instrumente und Initiativen unterstützt, die den Dialog und die Beteiligung der Mitarbeiter fördern. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Mitarbeitergespräche, die uns die Möglichkeit geben, auf die Bedürfnisse und Anliegen unserer Mitarbeiter einzugehen. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, die uns wertvolle Rückmeldungen zu verschiedenen Aspekten der Unternehmensführung und -kultur liefern. Arbeitskreise und Konferenzen bieten zudem Raum für den Austausch und die Weiterentwicklung gemeinsamer Ideen und Lösungen. Hierzu zählt der Arbeitskreis Menschen im Unternehmen, der sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlichster Bereiche zusammensetzt, die gemeinsam an Maßnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur arbeiten. Unsere Werte sind in unserem Verhaltenskodex verankert und werden durch Schulungen an die Mitarbeiter weitergegeben.

Vielfalt als Stärke

Die vielfältige Belegschaft ist eine unserer größten Stärken. Wir beschäftigen weltweit rund 11.000 Menschen aus etwa 100 Nationen, was unsere Kultur der Vielfalt und des respektvollen Miteinanders weiter stärkt. Diese Vielfalt trägt maßgeblich zu unserem Erfolg bei und ist ein Schlüssel zu unserer Innovationskraft und unserer Fähigkeit, die Herausforderungen einer globalisierten Welt zu meistern.

Verantwortung über Unternehmensgrenzen hinaus

Darüber hinaus übernehmen wir auch über unsere Unternehmensgrenzen hinaus Verantwortung. Wir engagieren uns weltweit in sozialen Projekten, vor allem in der Förderung von Bildung und Weiterbildung. Zahlreiche Mitarbeiter setzen sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für verschiedene gesellschaftliche Belange ein, wodurch die Werte der BAUER Gruppe auch in die Gemeinschaft getragen werden. Weiterführende Inhalte sind unter dem Abschnitt „Soziales Engagement“ auf Seite 70 zu finden.

Kultur als Bestandteil der Strategie

Unsere Unternehmenskultur ist nicht nur ein internes Leitbild, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil unserer langfristigen Unternehmensstrategie. Sie beeinflusst maßgeblich die Zielverwirklichung von Bauer und trägt dazu bei, die Herausforderungen der Zukunft nachhaltig zu gestalten. Unsere Kultur hilft uns, als Unternehmen zusammenzuwachsen, innovative Lösungen zu entwickeln und den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens zu sichern.

ANERKENNUNG FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN

Jedes Unternehmen kennt sie: Die stillen Helden, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles reibungslos funktioniert. Da sie nicht im Rampenlicht stehen, erfahren ihre Leistungen im Arbeitsalltag häufig zu wenig ausdrückliche Wertschätzung. Um das zu ändern, wurde das BAUER Appreciation System entwickelt. Es würdigt nicht die offensichtlichen Erfolge, sondern die unverzichtbaren Leistungen, die im Verborgenen stattfinden. Dadurch fördert es eine Arbeitskultur, die von Wertschätzung und Respekt geprägt ist.

VERHINDERUNG UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Die BAUER Gruppe lehnt jegliche Form von Bestechung und Korruption entschieden ab. In allen Ländern, in denen wir mit unseren Produkten und Leistungen tätig sind, verpflichten sich unsere Gesellschaften zur Einhaltung ethischer Maßstäbe, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Korruptes Verhalten – aktiv wie passiv – wird weltweit nicht toleriert. Unsere Grundüberzeugung ist, dass anständiges und regelkonformes Verhalten die Grundlage für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg ist. Diese Haltung ist fest im Ethikmanagementsystem der Gruppe verankert.

Governance, Richtlinien und Zuständigkeiten

Das Ethikmanagementsystem der BAUER Gruppe wurde vom Vorstand eingeführt und im Unternehmenshandbuch verbindlich geregelt. Es ist konzernweit anzuwenden und bildet die Grundlage für regelkonformes Verhalten in allen Gesellschaften. Bestandteil des Systems ist ein konzernweit gültiger Verhaltenskodex, der auf unserer Website veröffentlicht ist und allen Mitarbeitern zur Verfügung steht. Er konkretisiert unsere fünf zentralen Unternehmenswerte – Verantwortung, Offenheit, Wertschätzung, Innovation und Bodenständigkeit – in Form von Verhaltensstandards und themenspezifischen Regelungen, darunter auch zum Thema Korruption.



Schulungsinhalte Compliance-Training

Die Verantwortung für die Umsetzung des Ethikmanagementsystems liegt beim Vorstand. In allen Organisationseinheiten werden Ethikbeauftragte benannt, die gemeinsam mit der jeweiligen Geschäftsleitung eine Risikobetrachtung durchführen und geeignete Maßnahmen definieren. Zusätzlich sind für bestimmte Einzelthemen spezialisierte Unternehmensbeauftragte benannt.

Risikomanagement und Integrationsprozesse

Korruptionsrisiken werden im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementsystems regelmäßig analysiert. Die Ergebnisse werden im Risikoinventar dokumentiert und in den zuständigen Gremien behandelt. Berücksichtigte Aspekte sind u. a. Bestechung/Bestechlichkeit, Exportkontrolle und Datenschutz. Die Ethikbeauftragten wirken kontinuierlich auf eine Weiterentwicklung und Anpassung des Systems hin.

Schulungen und Bewusstseinsbildung

Zur Förderung eines integren Verhaltens im Unternehmen werden regelmäßig Schulungen durchgeführt. Dazu zählen:

- spezielle Präsenzschulungen zu Antikorruption, Kartellrecht und Datenschutz,
- ein E-Learning-Programm des EMB-Wertemanagement Bau e.V. für baunahe Gesellschaften, sowie
- vertiefende Schulungen für risikobehaftete Funktionen, z. B. im Einkauf oder Vertrieb.

Neue Mitarbeiter erhalten das Ethikmanagementsystem inklusive Verhaltenskodex zu Beginn ihrer Tätigkeit. Die Inhalte werden regelmäßig durch die Geschäftsleitung kommuniziert.

Überwachung, Wirksamkeit und Verbesserung

Die Interne Revision überprüft die Wirksamkeit des Ethikmanagementsystems regelmäßig. In Mitgliedsfirmen des EMB-Wertemanagement Bau e.V. erfolgen zudem externe Audits. Feststellungen aus Prüfungen werden zur Systemverbesserung genutzt.

Ein zentrales internes Kontrollinstrument zur Prävention von Korruption ist das im Unternehmenshandbuch verankerte Vier-Augen-Prinzip, das für wesentliche Geschäftsprozesse verbindlich vorgeschrieben ist.

Hinweisgebersystem

Mitarbeitern und externen Dritten steht ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, das über eine interne Meldestelle sowie die externe Ombudsstelle zugänglich ist. Die dazugehörige Verfahrensordnung ist öffentlich einsehbar und gewährleistet Vertraulichkeit sowie Schutz vor Repressalien. Weiterführende Inhalte zu unserem Hinweisgebersystem sind unter dem Abschnitt „Whistleblowersystem und Schutz von Hinweisgebern“ zu finden.

Wesentliche Kennzahlen

Auch im Jahr 2024 blieb die BAUER AG frei von Verurteilungen, Geldstrafen oder Klagen aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptionsgesetze, Bestechungsgesetze oder Menschenrechte, sodass keine Geldstrafen, Bußgelder oder Entschädigungen verhängt wurden.

WHISTLEBLOWERSYSTEM UND SCHUTZ VON HINWEISGEBERN

Die Förderung einer offenen Unternehmenskultur und die Sicherstellung ethischen Verhaltens sind zentrale Elemente der Governance-Struktur der BAUER Gruppe. Das Interne Hinweisgebersystem stellt in diesem Kontext ein wesentliches Instrument dar. Die Verantwortung für das Interne Hinweisgebersystem liegt beim Vorstand der BAUER AG, der sicherstellt, dass das System regelmäßig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt wird, um seine Effektivität und Rechtskonformität sicherzustellen. Das Interne Hinweisgebersystem basiert auf den relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen und ermöglicht es sowohl internen als auch externen Personen, Verstöße gegen Compliance-Richtlinien und gesetzliche Vorschriften zu melden.

Das Hinweisgebersystem ist ein integraler Bestandteil des übergeordneten Ethikmanagementsystems der BAUER Gruppe, welches auch Themen wie Anti-Korruption, Kartellrecht, Produktsicherheit und Datenschutz umfasst. Es stellt sicher, dass sowohl interne als auch externe Hinweisgeber sicher und vertraulich Verstöße melden können, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Die Berichterstattung der Internen Meldestelle über eingegangene Hinweise erfolgt in der Regel einmal jährlich gegenüber dem Vorstand. Zusätzlich erfolgt eine anlassbezogene Information des Vorstands durch die Interne Meldestelle. Dabei wird sichergestellt, dass die Vertraulichkeit der meldenden Person gewahrt bleibt und deren Identität nur bei ausdrücklichem Einverständnis offengelegt wird.

Meldekanäle

Hinweisgeber können Verstöße über verschiedene Kanäle melden:

- Intern: Interne Revision
- Extern: Ombudsmann
- Für Deutschland wurden zudem folgende externe Meldestellen benannt: Bundesamt für Justiz, BaFin, Bundeskartellamt

Die Kontaktdaten für die Meldung von Verstößen, einschließlich der Internen Revision und des externen Ombudsmanns, sind auf der Internetseite der BAUER AG veröffentlicht und jederzeit zugänglich.

Vertraulichkeit und Anonymität

Hinweise an die Interne Meldestelle werden bei der BAUER AG grundsätzlich unter Offenlegung der Identität des Hinweisgebers entgegengenommen, denn Offenheit und Verantwortungsbewusstsein sind Teil der Unternehmenskultur der BAUER Gruppe. Anonyme Hinweise sind daher nicht vorgesehen. Sollte ein Hinweisgeber dennoch seine Identität gegenüber dem Unternehmen nicht preisgeben wollen, kann er sich vertrauensvoll an den benannten externen Ombudsmann wenden.

Der Ombudsmann nimmt Hinweise unter Wahrung strikter Vertraulichkeit entgegen. Auf Wunsch des Hinweisgebers leitet er lediglich die ihm bekannten Tatsachen an das Unternehmen weiter – ohne die Identität des Hinweisgebers offenzulegen. Die Vertraulichkeit wird dabei durch die anwaltliche Verschwiegenheitspflicht, das gesetzlich verankerte Zeugnisverweigerungsrecht sowie zusätzlich durch vertragliche Regelungen zuverlässig sichergestellt.

Auch wenn der Hinweisgeber dem Ombudsmann gegenüber, seine Identität offenlegen muss, bleibt diese Information geschützt und wird nur mit ausdrücklicher Zustimmung an das Unternehmen weitergegeben.

Schutzmaßnahmen für Hinweisgeber

Die BAUER Gruppe schützt Hinweisgeber vor Repressalien. Vergeltungsmaßnahmen durch Beschäftigte oder Organe der BAUER Gruppe werden nicht toleriert und können zu arbeitsrechtlichen Abmahnungen oder Kündigungen führen. Die Identität

einer hinweisgebenden Person, die Informationen über Verstöße meldet, wird geschützt und vertraulich behandelt, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige Informationen über Verstöße gemeldet werden.

Bearbeitung und Rückmeldung

Bei der Internen Meldestelle eingegangene Hinweise werden innerhalb von sieben Tagen bestätigt und innerhalb von maximal drei Monaten bearbeitet. Die Rückmeldung an den Hinweisgeber erfolgt vertraulich und wird dokumentiert.

Schulungen und Sensibilisierung

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über das Hinweisgebersystem informiert und hierin geschult. Dies erfolgt durch Beiträge auf Seminaren oder Tagungen, Artikel in der Mitarbeiterzeitung und E-Learning-Programme. Darüber hinaus werden Schulungen zu den Themen Anti-Korruption, Kartellrecht und Produktsicherheit durchgeführt, um das Bewusstsein für ethisches Verhalten und Compliance innerhalb der Unternehmensgruppe zu fördern. Außerdem wurden Plakate mit den Werten der BAUER Gruppe sowie dem Hinweisgebersystem weltweit an zentrale Stellen in unseren Betriebsstätten verteilt, um die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für diese wichtige Meldemöglichkeit weiter zu erhöhen. So stellt die BAUER Gruppe sicher, dass alle Beschäftigten über die Möglichkeiten und den Schutz, den das Hinweisgebersystem bietet, umfassend informiert sind.

Berichterstattung

Im Jahr 2024 wurden sieben Meldungen über die Interne Meldestelle der BAUER AG eingereicht. Diese Meldungen wurden unter anderem im Zusammenhang mit Diskriminierung und Regelkonformität von der internen Meldestelle untersucht Die BAUER Gruppe bearbeitete alle gemeldeten Themen mit Priorität, sodass diese inzwischen abgeschlossen wurden.

Die Ergebnisse des Hinweisgebersystems werden regelmäßig ausgewertet, um potenzielle Verbesserungen zu identifizieren. Erkenntnisse aus der Evaluation fließen in die Weiterentwicklung des Hinweisgebersystems ein.



Die BAUER Gruppe tritt ein für die Achtung der Menschenrechte weltweit.

Verstöße melden – ohne Angst vor Konsequenzen!

Mehr Informationen zum Hinweisgebersystem: https://www.bauer.de/de/ethikmanagement

VI. SOZIALES ENGAGEMENT

Als BAUER Gruppe möchten wir in den Regionen, in denen wir tätig sind, aktiv zum Gemeinwohl beitragen. Unser gesellschaftliches Engagement wirkt dabei nicht nur positiv nach außen, sondern stärkt zugleich unser Unternehmen von innen. Wir sehen uns als integralen Teil der Gesellschaft und nehmen unsere soziale Verantwortung ebenso ernst wie unsere wirtschaftlichen Aufgaben. Deshalb engagieren wir uns sowohl regional als auch innerhalb unserer Branchen – unter anderem durch unsere aktive Mitwirkung in zahlreichen relevanten Vereinen und Verbänden. Die BAUER Gruppe fördert wichtige Initiativen und Projekte mit Spenden – gezielt dort, wo nachhaltige Impulse für Gesellschaft, Bildung, Umwelt oder das soziale Miteinander gesetzt werden können. Sie engagierte sich 2024 zudem für zahlreiche soziale Einrichtungen und Aktionen in Deutschland und weltweit.

Seit 1994 ist die BAUER Maschinen GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft Bauer Equipment India im indischen Markt aktiv. So ein langer gemeinsamer Weg lässt ein tiefes Gefühl der Verbundenheit mit Land und Leuten wachsen. Um der Gesellschaft etwas zurückzugeben, verteilte Bauer 1.000 Schultaschen an Schüler von zwölf Schulen in ärmeren ländlichen Regionen in Indien.

Im Juni war die Region Schrobenhausen von einem Jahrhunderthochwasser betroffen. Um vom Hochwasser geschädigten Mitarbeitern Hilfe zu leisten, wurde die Spendenaktion „Bauer für Bauer“ ins Leben gerufen. Insgesamt konnten 110.000 Euro übergeben werden. Zudem erhielt ein vom Hochwasser zerstörter Schrobenhausener Kindergarten für die Wiederinstandsetzung 2.000 Euro von Bauer.

Mit der traditionellen Wunschbaum-Aktion erfüllte die Bauer-Belegschaft wieder Weihnachtswünsche bedürftiger Kinder. Zusätzlich spendete Bauer 12.000 Euro an sechs regionale Einrichtungen, darunter die Tafel Schrobenhausen und die Regens-Wagner-Berufsschule.

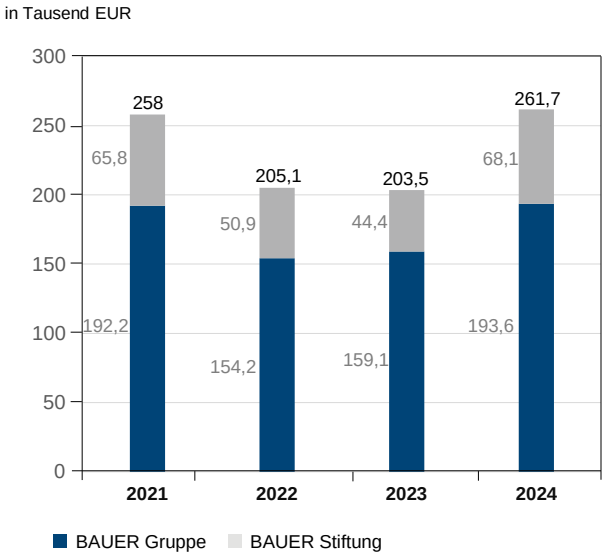


Die Bauer-Belegschaft erfüllt Weihnachtswünsche von bedürftigen Kindern.

Die Azubis der GWE GmbH unterstützten erneut die Aktion „Päckchen für Peine“. Sie organisierten und packten zahlreiche Weihnachtspakete für Bedürftige. KLEMM Bohrtechnik spendete insgesamt 8.800 Euro an vier gemeinnützige Projekte, darunter die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar.

Die BAUER Gruppe und die BAUER Stiftung haben im Jahr 2024 insgesamt 261.700 EUR gespendet. Die BAUER Stiftung unterstützte u. a. den Bau eine Biker Sportanlage, die Freiwillige Feuerwehr und ein Kinderheim.

Spenden BAUER Gruppe und BAUER Stiftung



NACHWUCHSFÖRDERUNG MIT PERSPEKTIVE

Die BAUER Gruppe engagiert sich intensiv dafür, junge Menschen für das Unternehmen zu begeistern und ihnen spannende Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Auf der renommierten Hochschulmesse bonding wurde dieses Engagement wieder mit einem Spitzenplatz bei der Wahl „Studis Liebling“ belohnt. Einblicke in die Praxis ermöglicht Bauer Studenten vor Ort in Schrobenhausen sowie auf Baustellen. Ende Juni war eine Gruppe Maschinenbaustudenten der Ruhr-Universität Bochum zur Vorlesung „Mobilhydraulik im Kontext der Baumaschinen“ zu Gast in Schrobenhausen. Studierende des Institutes für Geotechnik der Universität Stuttgart reisten zum Baustellenbesuch nach Rottach-Egern, um das Deep Soil Mixing in der Praxis kennenzulernen. Auf einer Baustelle in München begrüßte Bauer Studierende der Technischen Hochschule München. Ein Highlight war der erste Praxistag BAU Erleben im März 2024. Studenten aus Augsburg, Regensburg und München hatten die Gelegenheit, auf einer Baustelle die Bauer-Maschinen in Aktion zu erleben und deren Herstellung im Werk Aresing kennenzulernen. Außerdem konnten sie sich in Schrobenhausen bei spannenden Vorträgen und Präsentationen über Bauer und den Spezialtiefbau informieren.

Nicht nur Studierende profitieren von den praxisnahen Einblicken bei Bauer. Auch Schüler erhalten frühzeitig die Chance zu ersten Berührungspunkten mit der Arbeitswelt. Im Rahmen einer Patenschaft beim gemeinnützigen Verein „TfK-Technik für Kinder e.V." besuchten Bauer-Azubis Grundschüler, um sie in einem Praxiskurs für Technik zu begeistern. Jedes Jahr in den Osterferien bietet Bauer Schülerpraktika in den vielfältigen Ausbildungsberufen des Unternehmens an und auch die Lange Nacht der Ausbildung ist ein fester Bestandteil im Kalender. Die Teilnehmer folgen dabei einem Rundgang durch das Bauer Ausbildungs-Center. An zahlreichen Mitmachstationen können sie selbst aktiv werden. Besonders beliebt war 2024 die CNC-Fräse, an der die Jugendlichen ihren Namen in einen Flaschenöffner gravieren konnten, sowie die VR-Brille, mit der die Steuerung eines Bohrgeräts simuliert wurde. Auch die Unternehmen der BAUER Gruppe im thüringischen Nordhausen setzen sich für Berufseinsteiger ein. Beim Forum Berufsstart präsentierten sie sich auf einem Gemeinschaftsstand.



Viele Schüler informierten sich bei der Langen Nacht der Ausbildung über die Ausbildungsberufe bei Bauer.

VII. NACHHALTIGKEITSZIELE

Status der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens

Ziele/Aktionen	Lagebericht	Status	Umsetzung
Verbreitung der Managementsysteme	Es soll eine Einführung und Zertifizierung von Managementsystemen, wie z. B. HSE, in weiteren Unternehmen des Konzerns stattfinden.	4 von 6	dauerhaft
Verbesserung der ESG-Berichterstattung	Als Ziel wird eine Verbesserung der Datenqualität und die Ausweitung der Berichterstattung auf weitere Unternehmen der BAUER Gruppe angestrebt. Aktuell wird an der Zusammenführung der relevanten ESG-Daten in einem Bericht gearbeitet. Im Jahr 2024 wurde mit der Einführung der Softwarelösung "WeSustain" erfolgreich eine zentrale Plattform für die Erfassung und Pflege von ESG-Daten aufgesetzt. Der Go-Live der Software ist für das Jahr 2025 vorgesehen. An der Verbesserung der Datenqualität und -verfügbarkeit wird kontinuierlich gearbeitet. Für die kommenden Jahre ist die vollständige Integration der EU-Taxonomie- und CSRD-Anforderungen mit Berücksichtigung der Änderung durch die Omnibus-Verordnung in die ESG-Berichterstattung vorgesehen, um regulatorische Konformität und Transparenz weiter zu stärken. Zudem wird weiterhin am Ausbau der internen Berichterstattung gearbeitet.	5 von 6	dauerhaft

Status der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Sicherheit und Gesundheit

Ziele/Aktionen	Lagebericht	Status	Umsetzung
Verbesserung der konzernweiten HSE-Kultur	Die Unternehmensführung hat im Jahr 2011 eine konzernweit geltende Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik verabschiedet, welche festgelegte Ziele und Grundlagen beinhaltet. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, intensiv an der Sicherheitspolitik zu arbeiten. Bei der Sensibilisierung der Mitarbeiter stehen das Erkennen von Verhalten, Feedback und Kommunikation sowie die Auswertung der Erkenntnisse und eine daraus resultierende persönliche Zielsetzung im Vordergrund.	5 von 6	dauerhaft

Status der Nachhaltigkeitsziele im Umweltbereich

Ziele/Aktionen	Lagebericht	Status	Umsetzung
Effektives Recycling und Entsorgungsmanagement	Um bei einem steigenden Abfallaufkommen den Wertstoffkreislauf nachhaltig zu schließen, ist der Aufbau einer effektiven Sortierungs- und Verwertungslogistik in unserem Unternehmen von entscheidender Bedeutung. So sollen die anfallenden kleinen Abfälle und Reststoffe künftig in allen Montageabteilungen am Standort Schrobenhausen nur in den dafür vorgesehenen Wertstoffwagen einsortiert werden. Um den Recycling-Prozess für unsere Mitarbeiter so einfach wie möglich zu gestalten, sind die Sortieranweisungen an den Abfall- und Reststoffwegweisern gut ersichtlich. Dieser Standard konnte auf weitere Standorte ausgerollt werden. Neben einer Erweiterung der Kartonpresse im Werk Schrobenhausen wurde diese um eine Folienpresse erweitert.	3 von 6	dauerhaft
Software für Gefahrenstoff-management	Eine Software für Gefahrenstoffmanagement soll gefährliche Arbeitsstoffe künftig zentral abbilden und die Daten für alle verantwortlichen Mitarbeiter auf Abruf verfügbar machen. In einem ersten Schritt soll das Programm am Standort Schrobenhausen eingeführt werden. Langfristiges Ziel ist die Sicherstellung unternehmensweit konsistenter Maßnahmen und Dokumente.	3 von 6	dauerhaft

Status der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Forschung und Entwicklung

Ziele/Aktionen	Lagebericht	Status	Umsetzung
Reduzierung der Lärmemissionen, Einsparung von Energie, Erhöhung der Sicherheit und Steigerung der Produktivität	Bauer will mit einem qualitativ hochwertigen Produktportfolio und Leistungen in höchster Qualität Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner nachhaltig überzeugen und begeistern. Zukunftsfähige Themen sollen Orientierung bieten und eine aktive Mitgestaltung ermöglichen. Nachdem bereits in den Vorjahren erste elektrisch angetriebene Geräte – wie der Seilbagger MC 96 oder das Bohrgerät eBG 33 – erfolgreich eingeführt und eingesetzt wurden, hat die Entwicklung innovativer Antriebstechnologien im Jahr 2024 weiter an Dynamik gewonnen. Im Jahr 2024 wurden gezielt emissions- und lärmarme Technologien für den Einsatz im urbanen Spezialtiefbau weiterentwickelt. Dazu zählen unter anderem die eRG 19 T hybrid mit kombiniertem Diesel- und Elektroantrieb, die den Kraftstoffverbrauch deutlich senkt und CO_2-Emissionen um über 7 t pro Monat reduziert, sowie das BCS 185 power pack mit elektrischer Antriebseinheit, zero emissions und geringer Lärmemission für den flexiblen Einsatz unter beengten städtischen Bedingungen. Zudem wurde ein Projekt zur Entwicklung einer Methodik zur Berechnung des Product Carbon Footprint (PCF) gestartet sowie erste Berechnungen von PCFs für unsere Geräte durchgeführt.	4 von 6	dauerhaft
Digitalisierung in der BAUER Gruppe	Die Digitalisierung ist in der BAUER Gruppe schon lange ein Treiber des Fortschritts. Durch die Implementierung einer Digitalisierungs- und KI-Abteilung auf AG Ebene und die Zentralisierung der Softwareentwicklung wird der Fokus auf das Thema Digitalisierung weiter vertieft. Das Thema KI wird damit zentral abgebildet und unterstützt alle Bereiche konzernweit. In den Segmenten Spezialtiefbau und Resources wird das Thema Digitalisierung in der Forschung aber auch im Baustelleneinsatz vorangetrieben. Hier liegt der Schwerpunkt vor allem in der Digitalisierung der Baustellendaten und der zugehörigen Prozesse. Digitale Produktionsdatenerfassung mit mobilen Applikationen, Maschinendatenauswertung, Messdatenübertragung mit IoT, digitale Vermessung mit Drohnen und mobilen Geräten und die Erstellung von digitalen Planungsmodellen mit BIM-Methoden sind bei Großprojekten inzwischen Standard. Zugang zu diesen Daten erhalten die Baubeteiligten über das BAUERdigital Portal. Die Auswertung dieser Produktionsdaten ermöglicht es der BAUER Spezialtiefbau GmbH und der BAUER Resources GmbH ihren Baustelleneinsatz zu optimieren und so eine Verschwendung von Ressourcen zu vermeiden. Im Zuge der tieferen Integration von digitalen Baustellenanwendungen wurde im Segment Spezialtiefbau in jeder Tochterfirma weltweit Digital Manager geschult, die als lokale KeyUser das Baustellenpersonal vor Ort unterstützen. Bei Bauer Resources sind zudem aktuelle Themen das Ausrollen der digitalen Standards auf alle Firmenteile, die Automation bei BIM Prozessen und Bau Robotics. Bauer Maschinen verfolgt weiterhin die Themen digitales Flottenmanagement und digitale Baustelle. Dank kontinuierlicher Produktoptimierungen/-erweiterungen profitieren Kunden von noch effizienteren Möglichkeiten, ihre Flotte zu verwalten und auszuwerten sowie ihre Baustellen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Ein zentrales Element dabei ist die Erfassung und Analyse von Maschinen- und Produktionsdaten in Echtzeit. Seit 2024 widmet sich das Segment darüber hinaus dem Projekt "Digitales Nutzerportal" - dem neuen, zentralen Einstiegspunkt in die digitale Welt von Bauer Maschinen. Ziel ist es, den Grundstein für eine durchgängige, benutzerzentrierte Customer Journey zu schaffen. Parallel arbeitet das Forschungsteam an Lösungen zur Integration künstlicher Intelligenz an Ausrüstungskomponenten wie Bohrwerkzeugen.	4 von 6	dauerhaft
Entwicklung zur Steigerung der Effizienz unserer Bauverfahren	Wir entwickeln die Sensortechnik, die Maschinentechnik sowie unsere Methoden zur Prozessanalyse stetig weiter, um bei unseren Bauverfahren Potenziale zur Effizienzsteigerung zu analysieren. Neben der bisherigen Entwicklungsarbeit im Zusammenhang mit der Instrumentierung unserer Werkzeuge wie z. B. dem Tiefenrüttler haben wir auch Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit dem Monitoring mittels IoT-Devices von hergestellten Elementen im Spezialtiefbau vorangetrieben. Dies ermöglicht es uns neben der digitalen Erfassung und Speicherung von Daten in der BAUER Cloud, auch diese erfassten Daten zu verwenden, um die Weiterentwicklung von z. B. intelligenten, auf KI basierenden Design Tools für ein kompetitives und optimiertes Design voranzutreiben. Dadurch können wir zukünftig das Tragverhalten, der von uns hergestellten Spezialtiefbauelemente nicht nur digital erfassen und dadurch effizient überwachen, sondern setzen diese Daten zukünftig auch für eine optimierte und möglichst ressourcenschonende Planung ein. Dies hilft uns unsere Spezialtiefbauverfahren noch effizienter für die jeweilige Bauaufgabe zu verwenden.	4 von 6	dauerhaft

Status der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Stakeholder

Ziele/Aktionen	Lagebericht	Status	Umsetzung
Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements	Wir unterstützen das soziale Engagement und Projekte unserer Mitarbeiter gezielt und bewusst. In ihrem Ehrenamt bestärken und entlasten wir Mitarbeiter durch flexible Regelungen. Die Unterstützung von Vereinen und Verbänden geschieht sowohl materiell durch Spenden als auch immateriell durch unser Wissen und unsere Ideen.	6 von 6	dauerhaft
Etablierung der regionalen Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungs-einrichtungen	Wir entwickeln bestehende Kooperationen mit benachbarten Hochschulen und Forschungseinrichtungen kontinuierlich weiter, um die Region zu stärken. An den Hochschulen in Ingolstadt und Augsburg bietet Bauer die Möglichkeit eines dualen Studiums. In ganz Deutschland sind wir mit Gastvorträgen an verschiedenen Hochschulen präsent, vergeben Forschungsprojekte sowie Abschlussarbeiten und bieten Exkursionen auf Baustellen und in Werke an.	5 von 6	dauerhaft

Status der Nachhaltigkeitsziele im Personalbereich

Ziele/Aktionen	Lagebericht	Status	Umsetzung
"Be-Mobil"-Programm konzernweit ausbauen	Das „Be-Mobil“-Programm wird derzeit überarbeitet. Ziel ist eine klare und transparente Information für unsere Mitarbeiter über mögliche Wege ins Ausland. Neben Dienstreisen und Entsendungen soll es weiterhin ein Programm für interessierte Mitarbeiter geben, welche Ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen in einer anderen Kultur entwickeln und den persönlichen Horizont erweitern wollen. Bei allen Auslandseinsätzen bietet die Personalabteilung vorbereitende Unterstützungsangebote wie Sprachkurse oder interkulturelle Sensibilisierungen.	2 von 6	dauerhaft
Nachwuchskräfte-entwicklung	Die Personalabteilung bietet Schulungskonzepte für Nachwuchskräfte an, welche neben Workshops auch digitale Maßnahmen und Coaching beinhalten. Auch für internationale Führungskräfte wurde ein Schulungsprogramm entwickelt und umgesetzt. Der Prozess für die gezielte Entwicklung unserer Nachwuchskräfte wurde durch ein Potenzialträgerprogramm ergänzt und um weitere Entwicklungsbausteine, wie beispielsweise Job-Rotation, Auslandseinsätze und Mentoring, angereichert.	5 von 6	dauerhaft
Erweiterung der Kompetenzen durch digitales Lernen	E-Learning ist eine im gesamten Konzern etablierte Methode zur Kompetenzentwicklung. Mit dem HR-Portal ermöglichen wir allen Mitarbeitern, sich selbstgesteuert fortzubilden und jederzeit auf die Informationen und Lerninhalte zuzugreifen. Das Angebot an digitalen Lerninhalten wird laufend verbessert und erweitert.	6 von 6	dauerhaft

VIII. ÜBER DIESEN BERICHT

Die Inhalte des nichtfinanziellen Berichts wurden um die Inhalte des bisher separat veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichts ergänzt und in diesem Bericht zusammengeführt. Die Berichterstattung basiert auf den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), wobei eine vollständige Umsetzung der Anforderungen derzeit noch in Vorbereitung ist und für die kommenden Jahre geplant wird. Ziel ist es, bereits frühzeitig zentrale Elemente dieser Richtlinie in unsere Berichterstattung zu integrieren und somit Transparenz und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsinformationen weiter zu erhöhen. Zugunsten der Lesefreundlichkeit wird im Text vorrangig die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich jedoch stets gleichermaßen auf alle Geschlechter.

BERICHTSZEITRAUM

Der vorliegende Bericht entspricht dem Zeitraum des Geschäftsjahres vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024. Im Einzelfall wird davon abgewichen. Redaktionsschluss war im Juni 2025.

BERICHTSGRUNDLAGE UND -GRENZEN

Da die Daten von verschiedenen Abteilungen erhoben werden, ist die Reichweite und Umfassung unterschiedlich. Diesem Bericht liegen diverse Daten der internationalen Konzernrechnungslegung und individuelle Abfragen zugrunde. Alle Daten werden auf dem Wege einer internen Ermittlung von den einzelnen Unternehmen der Gruppe abgefragt. Eine einheitliche Datenerhebung ist aufgrund der komplexen Struktur des Konzerns nicht immer möglich. Wir geben stets an, worauf sich die Daten beziehen.

In der untenstehenden Tabelle sind die Unternehmen aufgeführt, über die berichtet wird. Dies soll einen Eindruck über die Reichweite der berichteten Informationen geben. Es ist unser Ziel die Quantität und die Qualität der Daten zu verbessern, um so die Aussagekraft der Kennzahlen zu erhöhen. Trotz sorgfältiger Zusammenstellung und Prüfung, kann nicht garantiert werden, dass die in diesem Bericht enthaltenen Informationen in jedem Detail vollständig und korrekt sind.

Unternehmen	Gesamtkonzernleistung 2024 (in Mio. EUR)	Mitarbeiter 2024
Standort Schrobenhausen	982,0	2.405,0
Standort Nordhausen	151,0	851,0
KLEMM Bohrtechnik GmbH	64,0	270,0
EURODRILL GmbH	28,2	93,0
BAUER MAT Slurry Handling Systems *	26,6	86,0
Summe Inland	**1.251,8**	**3.705,0**
BAUER Equipment America Inc.	164,1	151,0
BAUER Tianjin Technologies	48,9	178,0
BAUER Equipment Malaysia	16,7	132,0
Summe Ausland	**229,7**	**461,0**
Summe ermittelte Kennzahlen	1.481,5	4.166,0
in % des Konzerns	67,9 %	36,6 %
BAUER Gruppe	**2.183,4**	**11.380,0**

* Zweigniederlassung der BAUER Maschinen GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber
BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen
www.bauer.de

Fotos
BAUER Gruppe
HDB, BFA Spezialtiefbau (Seite 62)
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (Seite 40)

Ansprechpartner
BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen
public.relations@bauer.de

Sitz der Gesellschaft
86529 Schrobenhausen
Registergericht
Ingolstadt HRB 101375



BAUER Aktiengesellschaft
BAUER - Straße 1
86529 Schrobenhausen
www.bauer.de